

# Mitteldeutsche Zeitung

## Journal-Mitteilung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 23

Schreibweise: Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braunschweigerstr. 10/11, 5. Germ. 27493. Tel. Nr. 2. Saal: Zeitung, am Ende höherer Straße (Bretterstraße), befindet sich Telefon zur Verbindung mit Druckerei.

Halle (Saale), Sonnabend-Sonntag, 27. Januar 1934

Preis: 10 Pf. (Sonntagspreis 15 Pf.) Einzelheft 1,50 RM, 10 Hefte 12,50 RM, 10 Hefte 12,50 RM, 10 Hefte 12,50 RM, 10 Hefte 12,50 RM.

Einzelpreis 15 Pf.

# Händedruck zwischen Hitler und Piłsudski

## Deutsch-polnischer Verständigungspakt abgeschlossen und gestern unterzeichnet.

Der Reichsaußenminister und der polnische Gesandte haben gestern vormittag im Auswärtigen Amt eine Erklärung unterzeichnet, der zufolge zwischen Deutschland und Polen zur Festhaltung des Friedens in Europa und im Sinne des Kellogg-Paktes ein schwebendes Verständigungsabkommen geschlossen wird. Danach verpflichten sich beide Staaten, alle Fragen, die zwischen ihnen auftreten können, in unmittelbarer Verständigung zu regeln.

### Die amtliche Erklärung.

Die durch amtliche Meldung vom 16. November vorigen Jahres in Berlin und Warschau bekanntgemachte wurde, ist demnach bei einer Aussprache zwischen dem Herrn Reichsaußenminister und dem polnischen Gesandten in Berlin die übereinstimmende Absicht der Reichsregierung und der polnischen Regierung festgelegt worden, die ihre beiden Seiten betreffenden Fragen auf dem Wege unmittelbarer Verständigung zwischen der Reichsregierung und der polnischen Regierung zu regeln. Diese Verständigung hat zum Zweck, im Sinne des Kellogg-Paktes eine Verständigung über die künftige Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen zu erreichen. Die Reichsregierung und der polnische Gesandte haben gestern vormittag im Auswärtigen Amt eine Erklärung unterzeichnet, die folgenden Wortlaut hat:

Die deutsche Regierung und die polnische Regierung halten den Zeitpunkt für gekommen, um durch eine unmittelbare Verständigung von Staat zu Staat eine neue Phase in den politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen einzuleiten. Sie haben sich deshalb entschlossen, durch die gegenwärtige Erklärung die Grundlage für die künftige Gestaltung dieser Beziehungen zu legen. Beide Regierungen haben von der Tatsache aus, daß die Aufrechterhaltung und Sicherung eines dauernden Friedens zwischen ihren Ländern eine wesentliche Voraussetzung für den allgemeinen Frieden in Europa ist. Sie sind deshalb entschlossen, ihre gegenseitigen Beziehungen auf die im Pakt von Paris vom 27. August 1928 enthaltenen Grundsätze zu stützen, und wollen, inwieweit das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen in Betracht kommt, die Anwendung dieser Grundsätze weiter bestimmen. Dabei stellt jede der beiden Regierungen fest, daß die von ihr bisher schon nach anderer Stelle hin übernommenen internationalen Verpflichtungen die friedliche Einleitung ihrer gegenseitigen Beziehungen nicht hindern, der jetzigen Erklärung nicht widersprechen und durch diese Erklärung nicht verändert werden. Sie stellen ferner fest, daß diese Erklärung sich nicht auf solche Fragen erstreckt, die nach internationalem Recht ausschließlich als innere Angelegenheiten eines der beiden Staaten anzusehen sind.

### „Unter keinen Umständen Gewalt!“

Beide Regierungen erklären ihre Absicht, sich in die ihre gegenseitigen Beziehungen betreffenden Fragen, welcher Art sie auch sein mögen, unmittelbar zu verständigen. Sollten etwa Streitfragen zwischen ihnen entstehen und sollte sich deren Vereinigung durch unmittelbare Verhandlungen nicht erzielen lassen, so werden sie in jedem Falle auf Grund gegenseitigen Einverständnisses eine Lösung durch andere friedliche Mittel suchen, unbeschadet der Möglichkeit, nötigenfalls diejenigen Verfahrensarten zur Anwendung zu bringen, die in den zwischen ihnen in Kraft befindlichen anderweitigen Abkommen für solchen Fall vorgesehen sind. Unter keinen Umständen werden sie jedoch zum Zweck der Austragung solcher Streitfragen zur Anwendung von Gewalt greifen. Die durch diese Grundsätze ge-

schaffene Friedensgarantie wird den beiden Regierungen die große Aufgabe erleichtern, für Probleme politischer, wirtschaftlicher und kultureller Art Lösungen zu finden, die auf einem gerechten und billigen Ausgleich der beiderseitigen Interessen beruhen.

Beide Regierungen sind der Überzeugung, daß sich auf diese Weise die Beziehungen zwischen ihren Ländern fruchtbar entwickeln und zur Begründung eines außerordentlichen Friedens führen werden, das nicht nur ihren beiden Ländern, sondern auch den übrigen Völkern Europas zum Nutzen gereicht. Die gegenwärtige Erklärung soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Warschau ausgetauscht werden. Die Erklärung soll für einen Zeitraum von zehn Jahren, neuerer vom Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden an, Falls sie nicht von einer der beiden Regierungen sechs Monate vor Ablauf dieses Zeitraums gesündigt wird, bleibt sie auch weiterhin in Kraft, kann jedoch ab dem von jeder Regierung jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten gesündigt werden.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und polnischer Sprache. Berlin, den 26. Januar 1934. Für die deutsche Regierung: Freiherr von Helldorf. Für die polnische Regierung: Joseph Piłsudski.

### Betrieblidung in Warschau.

Das deutsch-polnische Verständigungsabkommen hat in Regierungskreisen große Befriedigung ausgelöst. Besonders wird der Umstand unterrichtet, daß der Pakt nicht von beiden Seiten irgendwelcher internationaler Institutionen abhängig gemacht worden ist. Ferner wird gesagt, daß die nunmehr erfolgte Unterzeichnung der Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern auch eine Stärkung des europäischen Friedens bedeute.

### In London nicht minder.

Die englische Presse begrüßt den Abschluß des deutsch-polnischen Verständigungsabkommens ohne Ausnahme. „Daily Telegraph“ bezeichnet den Vertrag als den wichtigsten Vertrag des nationalpolitischen Deutschlands zur Sicherung des Friedens in Europa. „Daily Mail“ schreibt: Das Hitler und Piłsudski getan haben, scheint beinahe ein Wunder zu sein. Das Abkommen ist der unmittelbaren Intervention Hitlers und Piłsudskis anzuschreiben. „Times“ hat es in demselben Sinne als die beiden Länder ein politisches Willen in einem solchen Ton und guten Willen unterzeichnet haben. Obgleich niemand, der in Deutschland lebt, glaubt, daß die Abwehrkräfte der beiden Regierungen befehle ist, so scheint es doch eine bessere Aussicht für die künftigen deutsch-polnischen Beziehungen als jemals zuvor zu bieten.

In Pariser politischen Kreisen wird erklärt, die französische Politik habe den Ausblick solcher Pakte stets willkommen geheißen und geteilt, denn alles, was in Europa den Frieden zu festigen vermag, ist mit Genugtuung anzunehmen. — In Prag hat die Nachricht über das deutsch-polnische Verständigungsabkommen völlig überraschend gewirkt und großes Aufsehen erregt. Ein Kommentator im „Prager Tagblatt“ hat: Der Sondervertrag zwischen Berlin und Warschau ist offenbar eine Vorbereitung des von Hitler wiederholt ausgesprochenen Bedankens, die internationalen Beziehungen Deutschlands nicht im Rahmen des Völkerrechts, sondern durch gegenseitige Vereinbarungen zwischen Deutschland und den jeweils in Betracht kommenden Staaten zu regeln. Der neue Vertrag ist kein vollständiges Einlösen, da dazu zum mindesten auch die

Schweizerpolitik gehört würde. Die Frage der Schweizerpolitik steht aber von dem grundsätzlichen Standpunkt aus, daß sie nur im Rahmen des Völkerrechts und nur im Einklang mit den anderen betreffenden Staaten ein ähnliches Abkommen mit Deutschland schließen will.

### Verfassungsänderung Polens.

Abschluß von parlamentarischen Verhandlungen. Die vom polnischen Regierungsrat ausgearbeiteten Vorläufe einer neuen politischen Verfassung wurden in der letzten Sitzung der Mitglieder der Regierung zum öffentlichen Beschlusse erhoben, der, in Abwesenheit der Opposition mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen wurde. Mit demselben Abschlusse wurde die Verfassung der neuen Verfassung für noch von der Zustimmung des Senats abhängig, in der aber der Regierungsrat über die erforderliche Mehrheit verfügt.

Das Abkommen und die Änderung der politischen Verfassung werden in der polnischen Presse als Entschlossenheit betrachtet, die in der neuesten Geschichte Polens einzig dastehen.

### Beworrene Lage in Frankreich.

Heute bereits Gesamtrücktritt des Kabinetts? Die Lage im französischen Kabinet ist auch heute noch unklar. Nachdem man gestern bereits einen Gesamtrücktritt des Kabinetts erwartet hatte, da eine Abordnung der sozialistischen Kammerfraktion bei Ministerpräsident Chauvignac vorliegend geworden war, um den Rücktritt des Justizministers zu fordern, hat sich die Krise weiter hineingezogen. Der französische Justizminister Kauland hat Ministerpräsident Chauvignac seinen Rücktritt erklärt, doch heißt es, daß der Ministerpräsident das Rücktrittsgesuch nicht angenommen habe, um am Dienstauftritt im vollbesetzten Kabinet vor der Kammer zu treten und den entscheidenden Kampf zu liefern. Das Rücktrittsgesuch des Justizministers soll darin seinen Ursprung haben, daß der Verwalter des Kabinetts die Aufhebung der Defensivgesetzgebung in einem öffentlichen Stande verweigert ist.

Nach der neuen Meldung scheint eine auktorelle Klärung der ziemlich verworrenen Lage dadurch eingetreten zu sein, daß der Justizminister heute vormittag das bereits gestern angebotene, aber vom Ministerpräsident nicht angenommene Rücktrittsgesuch nicht zurückziehen und auf seine Annahme bestehen wird. In diesem Falle würde ein heute vollendetes Kabinettsrücktritt über die durch den Rücktritt Kaulands geschaffene Lage beraten. Man glaubt jetzt, daß der Ministerpräsident von seiner Pflicht, am Dienstauftritt noch einmal den Kampf vor der Kammer aufzunehmen, abgehen und heute bereits dem Präsidenten der Republik den Gesamtrücktritt der Regierung überbringen will. Als ausführenden Kandidaten für die neue Regierung nennt man Serret und in zweiter Linie Daladier.

### England demütiert angebliches Abkommen.

Ein Vertreter der englischen Politik sprach im Folger Auswärtigen Amt vor und erklärte, daß die Nachricht über ein Geheimabkommen zwischen Holland und England, das in Singapur abgeschlossen worden sei, nicht den Tatsachen entsprechen.

### Aufbauprogramm in Südafrika.

Das südafrikanische Parlament wurde gestern feierlich eröffnet. Der Generalgouverneur kündigte ein großes industrielles und landwirtschaftliches Aufbauprogramm an.

### Polnischer Friede.

Dr. O. Bei einer Erörterung der außenpolitischen Lage schreiben wir vor einer Woche an dieser Stelle, daß Polens Stellung im diplomatisch-taktischen Spiel, das gegenwärtig für Europa entscheidend sei, unklar wäre. Die deutsche Außenpolitik habe auf diesem Gebiet schon im vergangenen Sommer gewisse Durchbruchschritte geschlagen, und man könne nur nach wie vor von einer tatsächlichen Entspannung sprechen. Aus der tatsächlichen Entspannung ist nun über Nacht eine formale Entspannung geworden durch die gestern in Berlin erfolgte Unterzeichnung eines zehnjährigen deutsch-polnischen Friedensabkommens. Und es bedarf keines besonderen Hinweises, daß dieser außerordentliche Schritt zumal in diesem Augenblick und in dieser Form angefallen ist, weil über Deutschland hinaus das größte Aufsehen zu erregen.

Dabei kann selbstverständlich nicht verschwiegen werden, daß die grundlegenden und sehr schwerwiegenden deutsch-polnischen Fragen durch den gestern unterzeichneten, Verständigungsabkommen an sich noch keine Lösung gefunden haben und auch nicht gefunden haben können. Ein Blick auf die deutsche Tagespresse stellt dies erneut unter Beweis, das hier insoweit das Verfallter Vertrags eine Forderung vorfindet, die nicht von heute auf morgen aus der Welt zu schaffen sein wird. Streben ist nach wie vor die Aufklärung, die der polnische Vertrag als ein Schritt auf dem Wege zum Frieden zu betrachten ist, die nicht von heute auf morgen aus der Welt zu schaffen sein wird. Streben ist nach wie vor die Aufklärung, die der polnische Vertrag als ein Schritt auf dem Wege zum Frieden zu betrachten ist, die nicht von heute auf morgen aus der Welt zu schaffen sein wird.

Aber das wichtigste an dem gestern Polens ist nicht zu übersehen, daß man ersten Male seit der Unterzeichnung des unheilvollen Vertrages von Versailles der wirtschaftlichen Krise ein Ende gesetzt wird, an die brennende Grenze in Polen durch eine zielbewusste Einwirkung auf die Wirtschaft und Wirtschaft mit Selbstverleugern heranzugehen, die einen echten Verständigungsabkommen Polens voraussetzt, den Kern zu betonen Polen enthalten. Deutschland und Polen werden nunmehr zu unternehmen, die zwischen ihnen durch eine wirtschaftliche und völkerverbindende aufgeteilt werden sind, deren Tragfähigkeit wahrlich nicht gering ist, denn einmal so sehr in Polen selbst haben.

Die polnische Grenzlinie auf Deutschland zu schaffen und damit alle neuen Verständigungsabkommen und die polnische Wirtschaft zu unterstützen, das war doch das Prinzip jener Männer, die den Versailles Vertrag schrieben. Zwischen Polen und Deutschland, jenes Polen, das keine Selbständigkeit lediglich den deutschen Volkswirtschaften verdankte und das im Grunde genommen nicht, deutsch-polnisch eingeleitet ist, war man bewußt den Zankapfel des Melancholischen. Von Polen brauchen wir nicht zu reden. Die polnische Wirtschaft verleierte man zur Begegnung des reichsdeutschen Aufstiegs. Der Reichsminister verbot man den Zusammenstoß mit dem Reich, zwischen Frankreich und uns liegt man zu allem anderen den Streit um das Saargebiet. Den Regieren ließ man das deutsche Land um Eisen und Wolfram zu und den Dänen lieferte man Nordafrika aus. Das war bewußt die Isolierungspolitik auf dem Wege über Grenzfreiheit, das war ein Scheitern, mit voller Absicht angebahnt, um Deutschland den Weg echter Verständigung mit seinen Nachbarn zu verlegen. Und am liebsten hätte man in diesem Zusammenhang auch noch der Schweiz und den Dänen ein Stück Deutschland subtrahiert, um aus hier

### Reichsrat am 30. Januar.

Nur kurze Tagesordnung. Der Reichsrat ist zu seiner ersten Vollversammlung für Dienstag, den 30. Januar, 10 Uhr nachmittags, nach dem Reichstagsgebäude einzuberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen drei Punkte: Mitteilung der Niederschrift der letzten Sitzung, Bekanntgabe der im Anlauf erledigten Fragen und Beschlüsse.

Feindschäften unüberbrückbarer Art hervorzuheben.

Weit über ein Dutzend Jahre hat diese Methode gewirkt. Und so war insbesondere die französische Politik der Welt gegenüber immer wieder der Ort, wo die deutschen berechtigten Lebensinteressen an schärfsten Zusammenstoßen mit Polen führten.

Der letzte Schritt war auch hier der entscheidende, und es ist kein Zufall, dass die Spielregeln des Genfer Parlaments waren geradezu darauf zugeschnitten, jede grundsätzliche Vereinbarung zu verhindern.

Deutschland hat den Fall angefangen und steht von heute an anders da als im Ziel um Wahrung und Gleichberechtigung. Wir haben auch noch keine Entscheidung über die Verhandlungen gefunden, aber einen Staat, der in vernünftiger Einigkeit mit uns zusammen den Willen hat, offene Konflikte zu vermeiden und ein Verständnismittel zu beginnen, das nicht ebenwärtig Grund hat.

Deutsches Volk an spanischen Universitäten. Die Studenten sämtlicher spanischer Universitäten sind in den Streik getreten.

Einflussmöglichkeit in einer Kirche. In der Kirche von Paris (St. Sulpice) ist während eines Gottesdienstes der Fußboden eingestürzt.

Streik um die Ura-India-Chronik

Eine gefällige germanische Geistesgeschichte?

Hiermit trete ich für die Unelternlichkeit einer sogenannten Falschung ein und beantrage vor der gegenwärtigen Öffentlichkeit die Erneuerung des Verfahrens in Sachen der Ura-India-Sandchrift. Mit diesen Worten beginnt Herman Wirth sein neues Werk 'Die Ura-India-Chronik'.

Sühne für Sturmführer Maitowski

Die Hauptanliegen erhalten Zuchthaus- und Gefängnisstrafen.

In der Nacht vom 30. zum 31. Januar 1933 wurden in Charlottenburg der Sturmführer Hans Oberhager Maitowski, ein Arbeiter des nationalsozialistischen Zuchthaus und der Volksrechtlicher Vereinigung für kommunalistische Vorhaben erschossen.

Der in Berlin geführte Prozess gegen die Täter und Helfer mit der Verurteilung des Maitowski durch den Berliner Sondergerichtshof vor drei Jahren ist beendet.

„Organisation des Volkes“

Dr. Ven vor politischen Weitem. Der Stabsleiter der Politischen Organisation und Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ven sprach im Plenarsitzungsraum des Reichstages vor den veranordneten politischen Weitem des Hanges Oberhager.

Wenn gefasst werde, Staat und Partei seien eins, so sei das falsch. Nicht der Staat habe die Partei geschaffen, sondern die Partei habe aus dem Ammergebilde von Weimar den nationalsozialistischen Staat geschaffen.

Felertabend mit dem Rundfunk.

Sendungen aller Sender für alle Kreise.

Auch der deutsche Rundfunk wird sich in den Dienst des Felertabendgedankens stellen.

können um. Die Schrift der Chronik ist nach Wirth hervorgerufen aus dem feldschal geteilten 'Gedanken' die feldschal direkt in seine Glaubensverhältnisse ein.

Sein Programm in der Zeit vom 4. bis 10. Februar steht unter dem Zeitwort 'Feiertag'. Die Stunden nach der Arbeit sollen erlebte werden und der Erinnerung wert sein.

Drei-königs-Treffen im März.

Telefonat über Balkanfragen.

Gestern vormittag fand eine telefonische Unterredung zwischen dem am Schluß des Jahres in Sinaia anwesenden Königen von Rumänien und Bulgarien und dem König von Schweden in Belgrad statt.

Die kabinetsmäßige Kabinetskrise konnte gefestigt werden. Das neue Kabinett wird durch den Chef der Regierungspartei Nicolaescu gebildet.

Samoa lehnt sich zurück

und verlangt Selbstherrlichkeit wieder.

Die in Samoa folgende Verhaftung von acht Bäckern des Führers der Bewegung, die im Jahre 1911 von Samoaer und viele Europäer anordneten, hat zu heftigen Protesten und bitteren Anklagen gegen die neu-gebildete Regierung geführt.

In Erwartung der Simonsrede

Montag englische Regierungserklärung. - Kabinettsrat in der Presse

Wenn das englische Parlament am Montag zusammentritt, werden am Außenminister Simon Anfragen in der Drückungsfrage gestellt werden.

Die englische Vorkriegs- und Nachkriegs-Veröffentlichung beschäftigt sich in ihrem Maße mit der geschichtlichen außenpolitischen Erklärung.

Bereidigung der Kämpfer.

Ein feierlicher Akt am 25. Februar.

Die vierhundert Mitglieder des Tages, an dem die NSDAP die erste allgemeine Versammlung in Berlin abgehalten hatte, sind am 25. Februar das Programm der Partei verknüpft (25. Februar 1930), ist als Zeitpunkt für eine feierliche Vorbereitung auf die politische Arbeit im kommenden Jahre bestimmt worden.

Die kabinetsmäßige Kabinetskrise konnte gefestigt werden. Das neue Kabinett wird durch den Chef der Regierungspartei Nicolaescu gebildet.

Schutz für die Arbeitsdienstuniform

Die Justizkommission des Reichstages hat durch den internationalen Arbeitsdienstes Alfred Schumann, der vom Sondergericht in Berlin zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt worden ist, in der Öffentlichkeit teilweise der Einwirkung entzogen, als habe das Gericht die Frage nicht für geklärt angesehen, ob die Arbeitsdienstuniform als Uniform eines hinter der Regierung stehenden Verbandes angesehen ist.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

„Morning Post“ meint, daß die Erklärung Simons wahrscheinlich nicht viel mehr enthalten werde als einen Ueberblick über die diplomatischen Verhandlungen seit der Parlamentsvertagung im Dezember.

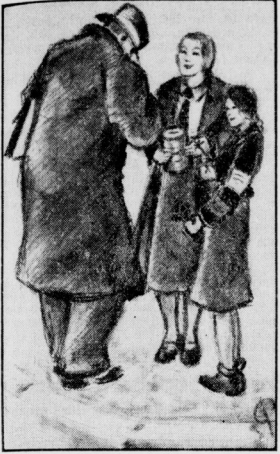




### Kornblumentag in Halle.

Ganz milde und verschlagene Luft ist gestern abend vom Sammeln heim. Eine tolle Jagd nach jedem Kornblumenstängel. Die Kinder waren das ganze Tag dabei. Die Mädchen meinten sie. Na und die jungen Herren, die hätte sie sich ganz besonders aufpassen genommen; wenn einer zwei Körner im Mantel gefasst hätte, denn müßte er eben auch zwei blaue Kornblumen nehmen.

15 Millionen in Kornblumen hat die W.M. für diesen Tag aufzulegen lassen, die Heimarbeit der Stadtessen Schmitz hatten Tag und Nacht zu tun, um die Aufträge fertigzustellen. Und 100.000 junge



Mitglieder der W.M. gingen am abendlichen Freitag durch alle deutschen Städte und versuchten die Kornblumen für das Winterhilfswerk. So die 15 Millionen umgelegt worden sind? Wenn sie alle so tüchtig gesammelt haben wie gestern in Halle — dann sicherlich! Es gab einfach kein Entrinnen, und wenn es nur ein paar Schritte bis zum Briefkasten waren, seinen Großvater wurde man bestimmt los. Ueber Sammeltrieb soll hier nicht weiter veramtert werden — aber könnten Sie da wiederholen, wenn Ihnen von einer jungen Dame zwei Kornblumen auf einmal angeboten werden? Ich würde nicht ablehnen, sondern mich freuen. Ich habe bei dem Anbieten, auch noch in das zweite Knöpfchen eine Kornblume stecken zu dürfen. Aber trotzdem sind schätzungsweise in Halle 600.000 Blumen in Menge abgeholt worden. Der Inhalt von 570 Sammelbüchern wurde in der gestrigen Nacht bis um ein Uhr in der Mitteldeutschen Landesbank gezählt und auf ansehnlichen Gelbrollen gedruckt, die insgesamt ungefähr 550.000 Mark ergaben.

## Am Montag Bedolt-Prozess.

### Zusammenbruch des bekannten hallischen Banthauses vor der Strafkammer

Wie die hallische Justizpressestelle mitteilen, findet in der Strafkammer heute unter anderem folgende Strafverhandlungen statt: Am Montag, dem 29. Januar, vor dem folgenden Tagen vor der I. Strafkammer ab 9 Uhr gegen den Bantherrn D. S. W. Bedolt aus Halle wegen Betruges um 100.000 Mark. Am Dienstag, dem 30. Januar, vor dem Landgericht Nr. 21 ab 9 Uhr gegen den Kaufmann Friedrich W. aus Berlin und den kaufmännischen Angestellten Josef P. aus Dortmund wegen verübten Betruges. Betrug im Rückfall, unehrliche Annahme von Fiktio um; ab 12.30 Uhr gegen den Landwirt Kurt J. aus Halle wegen Vergehens gegen die Verordnung zur Abwehr heimlicher Angriffe gegen die Rechte der nationalen Erbschaft und Betruges im Rückfall. Am Mittwoch, dem 31. Januar, vor der III. Strafkammer ab 11 Uhr gegen den Immobilienbesitzer Robert E. aus Eisenberg wegen verübten falscher Anschuldigung; vor dem Schöffengericht Nr. 22 ab 12.15 Uhr gegen die Ehefrau von E. aus Halle wegen Unterschlagung und falscher Versicherung an Eidesstatt. Am Donnerstag, dem 1. Februar, vor dem Schöffengericht, Nr. 21 ab 11 Uhr gegen den Radiobühnen-Direktor W. aus Eisleben wegen verübter Erpressung.

Anklageschrift selbst sind nur drei der 30 Wechsel vor dem 3. Mai 1930 — dem Tage der Gründung des Reichsbankens und damit ferner der Beendigung der rechtlichen Bauarbeiten — den Verleuten ausgedrückt worden. Aus der Anklageschrift ergibt sich endlich, daß dem Angeklagten noch im April 1930 von einer bedeutenden Bank auf das Grundkapital am Reichstag als erste 500.000 Mark aufgebracht worden sind. Es liegt nun ein wesentlicher rechtlicher und insbesondere moralischer Unterschied darin, ob der Angeklagte den Plan unternimmt, obwohl er von vornherein weiß, daß er seine Verpflichtungen nicht erfüllen könnte, oder ob ihm die Mittel hierzu erst während des Baues ausgingen.

### Die Verhaftung des Truppführers Schmidt

Zu der gestern auf Grund einer Notiz der Pressestelle des Landes Halle-Merseburg der W.M.W. gemeldeten Verhaftung des Reichsleiters Georg Schmidt aus Halle werden wir vom Stahlhelm darauf aufmerksam gemacht, daß Schmidt nicht Angehöriger des Stahlhelms ist, sondern am 15. Oktober 1933 in die W.M. überführt wurde. Schmidt unterließ es, sich der Verhaftungswelt des Stahlhelms.

### Am 30. Januar ist schulfrei!

Der Reichsminister des Innern hat die Unterrichtsminister der Länder gebeten, auszuweichen, daß am 30. Januar, an dem sich der Tag des Regierungsantritts des Reichspräsidenten Adolf Hitler und damit der Geburtstag des nationalsozialistischen Staates zum ersten Male feiert, in den Schulen der Bedeutung dieses Tages in würdiger Weise gedacht wird.

### Erste Sitzung der Gemeinderäte.

Auf Grund des Gemeindeverfassungsgesetzes vom 15. Dezember 1933 fand am Freitag um 11 Uhr in Halle die erste öffentliche gemeindefreie Sitzung der neuen hiesigen Gemeinderäte statt. Bis zur Berufung der neuen Gemeinderäte gelten als Gemeinderäte mit den durch abgelaufenen Wahlen gewählten, also Reichsleiter Zohrer, Mitglieder des Reichsausschusses; hierzu sind der oberste örtliche Leiter der W.M.W. und der ranghöchste Führer der Sturmabteilungen oder der Stahlhelms der W.M.W. getreten, also Reichsleiter Zohrer, Reichsleiter und Oberführer Ernst. Die Sitzung ging im ehemaligen Magistratsratungssaal des Rathauses vor sich.

Unveränderter Lebenshaltungsindeks. Die hallischen Lebenshaltungsindeks für den Monat vom Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik, sind nach dem Stande vom 24. Januar gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben. Der Index steht auf 1,174.

## Spiel im Wandelgang.

### Theater während der Pause. Garderobefrauen als Zuschauer.

Ein alter Theaterpraktikant behauptete feil und seit: Das Wichtigste an einem Theaterstück seien die Pausen. Das Stück könne sein wie es wolle, je mehr Pausen. Deswegen ist die Pause so wichtig. Ein Stück ohne Pause falle zusammen durch die Eitelkeit der Menschen zu verbreiten und schloß mit der fähigen Behauptung: Die wahren Schauspieler seien nicht die Leute auf der Bühne, sondern die Leute im Foyer.

den Fotos an der Wand lächeln, schmachtet oder drohen.

Er überließ natürlich wie alle Theaterleute, aber ganz unrecht hat er nicht. Das Publikum spielt in den Pausen wirklich ein bißel mit. Das beginnt, wenn die uniformierten und betretenen Schlichter die Türen öffnen, und bis in die eben noch leuchtend hellen Wandelgänge der rauschende, festliche Menschenstrom ergießt. Die Frauen fangen an mit dem Spiel. Sie haben sich schon gemacht für diesen Abend und wissen sich zu präsentieren. So ist es nicht? Ist es nicht wunderbar anzusehen, wenn sie in ihren langen Kleidern durchschreiten, meistlich, wenn sie es tagüber zu tun pflegen, oder wenn sie mit kurzen Schrittschritten, kindlich, als man das sonst an ihnen nicht gewöhnt ist, über den Boden gehen, um den Bauer ihres Kuchens zu lassen und es ein wenig aufzugeben? Ist es schlimm, wenn sie sich allzu tief in die schönen Augen blenden lassen?

Man kann sich aber auch mit der bewußten Stille an ein kleines Tischchen in der Pause setzen, und sich dann, wenn man nicht weiter über die Weiter aber loß ich mir den jüngerhaften Gleichmut, mit der ein Derr eine Dame fragt: „Gut, gut, Sie, ich hab' noch nicht zu Abend gegessen, und kann mich nicht entsinnen, was Sie mir für einen Salat vorgesetzt haben, und mit ihm plaudern; selbst das kitzelnde Unterdrückter wird sie nicht genehren. Denn das gehört nun mal in den Wandelgang, wie die Leute, die erkönnen auf und nieder köcheren, nicht sehen, was um sie herum geschieht, sondern über die Kranz im Drama sprechen. Sie gehören dazu, wie die Studenten, die hier 50 Pfennig auf dem Damm einen Schloßpark erwandern und dann, die Partitur auf den Armen, auf den Treppenhilfen stehen. Auch sie kommen, sofern sie sich von einem Kommissar einen blauen Anzug ausleihen konnten — denn mit Kinderbescheren durch all die Duftstoffe und Kramm zu kochen, gibt es nicht, und man muß sich nicht schämen, so wollen sie doch wenigstens Zuschauer sein.

Also hat der alte Theaterpraktikant doch wohl recht mit seiner Forderung: Das Publikum will mitspielen, und deshalb geht ihm Pause!

### Wetterbericht

| Meteorol. Station Halle (S.), 27. Jan. 1934.        |             |                             |                        |
|---|-------------|-----------------------------|------------------------|
| Aufgang Sonne                                       | Untergang   | Aufgang Mond                | Untergang              |
| 8 U 01 Min  | 16 U 49 Min | 13 U 10 Min                 | 0 U 34 Min             |
| 26. 1. 14 U 20 U 21. 1. 21 U                        |             | 16. 1. 14 U 21 U 27. 1. 7 U |                        |
| Temperatur in 2 m Höhe                              |             | Luftdruck 103 m über N. N.  |                        |
| + 4,9   + 4,1   + 4,3                               |             | 76,6   76,6   75,8          |                        |
| Windrichtung und Stärke                             |             | Relative Luftfeuchtigkeit   |                        |
| WSW   SW 3   SW 3                                   |             | 58 %   66 %   81 %          |                        |
| Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche             |             | Witterungsverlauf           |                        |
| 4   10   10   |             | vorm. heiter                | abds. u. nachts wolkig |
| Sonnenscheindauer am 26. 1.: 6,2 Stunden.           |             |                             |                        |
| Lagesmittel der Temperatur am 26. 1.: + 2,7 °C.     |             |                             |                        |
| Abweichung von langjährigem Durchschnitt: + 2,1 °C. |             |                             |                        |
| Höchsttemperatur am 26. 1.: + 5,4 °C.               |             |                             |                        |
| Tiefsttemperatur in der Nacht zum 27. 1.: - 4,0 °C. |             |                             |                        |
| Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden: 0,0 mm.  |             |                             |                        |

Wetterverhältnisse für Sonntag: Schöne nordöstliche Winde, wolkenlos, aber mit Schneereisigen Schichten. Temperatur sinkend. In mittleren und hohen Schichten Frost und Schneefälle.

Für Montag: Aufgeklart, noch kühler und meist heiteres Wetter nachgesehen.

Schöne Trost. Bollerhand Unterwegel Schluß Trost 1,76 Meter, drei Zentimeter fast fertig, Schiffsbau: Schiffsbau, Hauptmann, Schen, Weber, Raumann und Seif.

## „Gingewurzelt in deutsche Freiheit“

### Zur 100. Wiederkehr des Todestages Friedrich Schlegelmachers am 12. Februar.

Am 12. Februar führt sich zum hundertsten mal der Todestag Friedrich Schlegelmachers (geb. 1768 in Breslau, gest. 1834 in Berlin). Als Student der Theologie kam er 1789 zum erstenmal nach Halle. Fünfzehn Jahre später lehrte er dann zwei Jahre als außerordentlicher Professor und ein Jahr als ordentlicher Professor der Theologie an unserer Alma mater.

Die Biographie des Friedrich Schlegelmacher ist ein Buch, das die Geschichte der deutschen Freiheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt. Der Verfasser, Heinrich Steffens, hat die Biographie des Schlegelmacher als ein Buch geschrieben, das die Geschichte der deutschen Freiheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt.

Am 8. August 1806 hielt Schlegelmacher seinen ersten akademischen Gottesdienst als bestellter Universitätsprediger für die hallische Universität, aber nur fünfmal war es ihm vergönnt, als Prediger zu den Studenten zu sprechen; denn schon am 19. Oktober hob Napoleon bekanntlich die Universität auf. Schlegelmacher verließ damals nicht, wie viele andere Dozenten, die Stadt, sondern barnte ruhig in seiner Wohnung in der Großen Märkerstraße 21 in Halle aus. Selbst als französische Soldaten mit ihren Bindungen begannen und er Einquartierung von einem Beamten des kaiserlichen Kriegsbüros bekam, der die besten Stuben der Schlegelmacherschen Wohnung im ersten Stock in Besitz nahm. Durch die Aufhebung der Universität war Schlegelmacher aber in so große Geldnot geraten, daß er mit seiner Schwester, die ihm den Haushalt führte, in die Wohnung seines Freundes, des Philosophen und Mine-

ralogen Heinrich Steffens zog. Hier entstand dann auch seine kleine Schrift über den ersten Brief Paulus an Timotheus. Ein Jahr darauf verließ er dann endgültig Halle. Wenn auch der Aufenthalt in Halle für Schlegelmachers Leben nur den kurzen Aufenthalt bedeutete, so war er doch für die Entwicklung der Halle von großer Bedeutung. Denn Schlegelmacher wirkte hier nicht nur als Theologe und Wissenschaftler, sondern vor allem als übertragende geistige Persönlichkeit, und das spricht sich am deutlichsten in der Berechnung aus, die ihm seiner Zeit die Studenten entgegenbrachten. Er war einer der besten Redner, die je auf den Kathedern preussischer Universitäten standen und erfüllten, sorgfältigen von dem inneren Strom seiner Gesinnung und Gedanken, seine Anhänger für seine Wirkung war in seinem Denken die Verbindung von Gott und Vaterland; wie nicht würde er auf dem Boden tief durchdringender Religiosität von Vertretern des vaterländischen Gedankens. Und in der Partei des Schlegelmacher und seiner Wirtin, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die deutsche Freiheit und deutsche Einigung — und diese all' ist!

Advertisement for 'Trommel' cigarettes. Text: 'Wer auf Gehalt, Schmackhaftigkeit u. Feinsche Weert legt, Trommel Zigaretten, der hält dieser 3/8 Zigarette die Deue.' Includes an image of a cigarette pack.





# Bedeutende Bauigaspiele.

## Wader-Halle in Erfurt. — 4 Punktspiele der Bezirksklasse.

Während in mehreren Gauen schon jetzt klar ist, daß es ohne Terminverlängerungen keine Gaumeisterschaftsentscheidung geben dürfte, dürfte der Gau Mitte reichend sein. Punktprogramm bis zum Sonntag in der Wader am ersten Spieltage abgehandelt werden. Selbst dann, wenn schließlich noch ein oder zwei Spielzüge ungenügend weitergegriffen werden, so ist die Entscheidung der Meisterschaft zum 1. März fällig. Die Entscheidung der Meisterschaft zum 1. März fällig. Die Entscheidung der Meisterschaft zum 1. März fällig.

**ZSG. 1. 6.—23. 99 Merseburg 1. 6.**  
Die ZSG-Mannschaften erschienen in diesem Gau zum ersten Male. Die Wader gegen die sehr formel-kombinierenden Gäste aus der Domstadt einen schweren Stand haben. Es sollte sich jedoch in der 2. Hälfte ihre größere Spielerfahrung bemerkbar machen.

**ZSG. 1. 2a.—23. 99 Merseburg 1. 2a.**  
Der Klub kommt diesmal mit einer wesentlich veränderten Besetzung heraus, die erst einige Zeit braucht, um sich einzufinden. Die Gastgeber müssen besonders in den Anfangsminuten auf der Hut sein, da die Waderinnen sofort mit starken Angriffen zu beginnen pflegen.

**Schwarz-Weiß 1. 2a.—Galle 96 1. 2a.**  
Dieser Wettbewerb verläuft interessant zu werden. Beide sind noch von ihren früheren (spannenden) Kämpfen in besser Erinnerung. Diesmal wird man die Waderinnen den Sieg aber noch schwerer machen, denn

Die Entscheidung über das obige fällige werden unsere früheren Waderinnen auch gewinnen. Lange Jahre war unsere Seemannschaft mit wenig die Fußballabteilung des ehemaligen SV 98, da dieses es jetzt in neuen Gau Mitte selbstständig sein, daß der alte Gau Mittelteil nach Halle fällt und daß im nächsten Spieljahr eine der aufstrebenden Mannschaften von Halle gestellt wird. Morgen spielt die Gauiga fünf Spiele.

### Spieltage Erfurt und Wader Halle

treffen sich in der Wader-Halle, Wader stellt in diesem Spiel die bessere Technik und die bessere Routine dar. Die Erfurter treiben bestmögliche ein dem Auf- und Absteigen ähnliches System, das, wenn es mit großer Energie gespielt wird, selbst den größten Mannschaften zum Verhängnis werden kann. Von diesem Gesichtspunkte ist denn auch das Spiel zu betrachten. Ausgespart also die Gastgeber an eine formelhafte Stellung an, dann wird Wader selbst mit dem mageren Erfolg zufrieden sein. Wie dieses Spiel unter dem Einfluß eines ungenügenden Wetters sein, so darf man auch behaupten, daß die weiteren vier Spiele so, aber auch so enden können. Wer möchte da zum Beispiel behaupten, daß im Treffen

### 99 Merseburg gegen ZSG. Erfurt

die in letzter Zeit Regenerungen Erfurter glatt den Sieg besetzt werden, was dem Gau Mittelteil ist, daß sich 99 augenblicklich in aufsteigender Form befindet. Dies wird man behaupten können, nämlich daß das Spiel von zwei gleichartigen Mannschaften ausgetragen wird. Die Entscheidung wird aber keines Erstaunens von dem Spielziele entbehren werden.

### Victoria 96 Magdeburg—VfL Bitterfeld

wird ebenfalls ein Kampf gleichartiger Mannschaften bringen. Sollen sich die bisher so großartigen Bitterfelder nicht die Chancen an eine formelhafte Stellung lassen, dann müssen sie schon den Punktkampf gewinnen. — Tabelle trifft im Spiele

### 1. 23. 99 Jena gegen Steinaa 08

die letzte Mannschaft, denn auch sie würde bei einer Niederlage mehr zum Mittelteil zur Spitze gehören und demzufolge an Jagd auf die Spitze hingewiesen einbringen. Der 1. Sportverein wird sich demgegenüber zur Wehrande für in Steinaa ein günstiges fünf Tore nicht unterlassen. Die Entscheidung, der Vorwurf, jetzt, kann dieses Unternehmen möglichst weit werden.

### Victoria 96 Magdeburg—VfL Bitterfeld

wird ebenfalls ein Kampf gleichartiger Mannschaften bringen. Sollen sich die bisher so großartigen Bitterfelder nicht die Chancen an eine formelhafte Stellung lassen, dann müssen sie schon den Punktkampf gewinnen. — Tabelle trifft im Spiele

### 1. 23. 99 Jena gegen Steinaa 08

die letzte Mannschaft, denn auch sie würde bei einer Niederlage mehr zum Mittelteil zur Spitze gehören und demzufolge an Jagd auf die Spitze hingewiesen einbringen. Der 1. Sportverein wird sich demgegenüber zur Wehrande für in Steinaa ein günstiges fünf Tore nicht unterlassen. Die Entscheidung, der Vorwurf, jetzt, kann dieses Unternehmen möglichst weit werden.

### In der Bezirksklasse

wird ebenfalls nur in Halle entschieden, und sind hier

### Sportvereine 98 und VfL. Halle 96

die Gegner. Von Vorjahr errangen die Grünhosen mit 10 einen unheimlich starken, aber verdienten Sieg, daß wir mit einem weiteren Siege der vier ersten Spieler sind zwar ebenfalls unbestritten die der ersten Spieler, können aber auf Grund des größeren Spielmaterials die bessere Mannschaft auf den Platz bringen, der wir auch einen klappen Sieg zu landen. — Weiter sind im Spielhelfen

### VfL. Weißenfels gegen Sportvereine Halle.

Mit klapper Mannschaft begannen die Weißenfelder die Bezirksklassenspiele. Während dieser Zeit wurde sie auch in Halle von den Wadern mit 2:2 verstimmt geschlagen. Intensives Training hat schon Wandel im Mannschaftsgefüge der Turner gebracht. Heute gehen sie als Favorit an und werden verdient gewinnen. Da die Halle sich jedoch über die bessere Wintermanier verfügen, sollten sie wohl in der Lage sein, einen klappen Sieg zu landen. — Weiter sind im Spielhelfen

### Spieltage Reunard und Auenburg 05

Die Statistik ein fortwährender Punkte. Beide Mannschaften bieten bis zur letzten Zeit eine führende Rolle in der Bezirksklasse. Spielverletzungen hatten aber Mannschaftsgehälften zur Folge, die durch Niederlagen zum Ausbruch kamen. Man haben beide Mannschaften vorerst keine Hoffnungen auf ein Weiterkommen an höherer Stelle. — Schließlich ist noch das Spiel

### Wader Nordhausen gegen VES. Sangerhausen

füllig. Zwei fast genau formende Parteien werden sich ein hartes Punktspiel liefern, dessen Ausgang in der Höhe eines Unentschiedens liegen wird. Beide Mannschaften sind hart vom Witterung bedrückt und haben demzufolge den Punktgewinn bitter nötig.

### Interessante Hedenkämpfe.

Ein reichhaltiges Wochenprogramm wird am Sonntag zur Abordnung kommen. Vorbereitung ist natürlich, daß die Winterwetterverhältnisse keinen Erfolg durch die Rechnung machen.



Internationale Kameradschaft beim Berliner Reitturnier.

Die Teilnehmer am großen Internationalen Berliner Reit- und Fahrturnier sind jetzt alle in der Reichshauptstadt versammelt. Die Pferde sind in ihren Ställen in der Ausstellungshalle untergebracht, und zwischen den Plegern der Pferde der verschiedenen Nationen hat sich bereits gute Freundschaft entwickelt. Unser Bild zeigt einen Deutschen, einen Franzosen und zwei Iren während der Arbeitspause beim Skat

## Start zur neuen Serie in den Kreisklassen.

### Entscheidungsspiel Reideburg—Favorit. / Spikentämpfe in der 2. Klasse.

Von den Punktspielen der 1. Kreisstufe dürften am Sonntag die Regenerungen Reideburg—Favorit und Auenburg—Reunard am meisten in Erinnerung bleiben. Reideburg, Favorit und Auenburg belegen hinter dem Tabellenführer Hanna die nächsten Plätze, ein Punktverlust am kommenden Sonntag würde den Punktstand zu Hanna beträchtlich vergrößern und natürlich die Meisterschaftshoffnungen vorerst vernichten.

### 1. Kreisstufe:

Reideburg—Favorit  
ist für beide ein wichtiger Punktspiel, und doch beide zuerst nach Auenburg noch die hartnäckigen Mannschaften in der Spikengruppe. Der vorhinige Punktverlust der Reideburger vor Favorit, das Spiel in Reideburg recht erst zu nennen, denn Reideburg ist auf eigenen Gelände sehr gefährlich, und außerdem haben sie aus der ersten Spielserie die 2:1-Niederlage wegzumachen.

Auenburg 1910—Reunard  
dürfte für die Gastgeber keine leichte Aufgabe sein, denn Hanna wird aus den vier ersten gegangenen Punkten (durch Zvere) diesmal alles daransetzen, ihr Minimum zu entlasten.

Hoffen gegen VES. Sangerhausen.  
Am Vorsonntag überzogene Sangerhausen gegen Favorit durch prächtige Kampfstellungen, und so wird denn auch Hoffen trotz eigener Klagen sich dem besten können der Gäste beugen müssen.

Vertin empfängt Weiße.  
und zwar werden hier die Gastgeber alles daransetzen, die hohe Niederlage aus der ersten Serie wieder auszugleichen. Nach der Spielzeit zu urteilen, dürfte eigentlich Weiße gewinnen, zumal wenn sich der Sturm in besserer Substanz befindet.

Sportvereine gegen Hanna  
ist für den Tabellenführer Hanna kein leichter Gang, denn die Sportvereine sind auf eigenen Gelände immer besonders gut aufgehoben. Diesem Vorteil dient der Sieg über Favorit in der ersten Serie. Um mehr hat Hanna Veranlassung, alle Kräfte auszuheben, um die Punkte aus Halle zu entfernen.

## Eine empfindliche Strafe.

### Gauiga-Fußball ohne Zuschauer.

Der Fußball-Gauigauftritt im Gau Mittelteil, das heißt Gauiga, hat über den 23. Februar einen sehr empfindlichen Zurechtweisung des ungenügenden Verhaltens fanatischer Zuschauer bei einem Spiel zwischen Wader-Trier und dem Wader A. verhängt. Der Wader von Wader ist für zwei Sonntage für Zuschauer gesperrt. Zuerst müssen die Waderinhaber die bevorstehenden Spiele gegen Kottenheim und Eintracht Trier unter Aufsicht der Gauiga-Mittelschicht austragen. Die empfindlichen Eintrachten werden die Vereinsführung fraglos veranlassen, in Zukunft auf dem Wader für Ordnung zu sorgen.

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

Wader-Trier  
Wader-Trier  
Wader-Trier

**In Länderband-Ordnung angetreten!**  
So steht Land für Land mit seinen Ebnen da. Sie fahren im Atherzperp die Front ab und lassen vortreten, was Sie ihnen zusagt. Das ist Rundfunkhörn!

Überzeugen Sie sich SIEMENS 47W NR 233.-; 47WL NR 265.-; 47GL NR 267.-  
W für Wechselstrom, G für Gleichstrom, L mit eingebautem Elektromagnetischen Lautsprecher.

Deutschland durch SIEMENS & HALSKE AG, Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

**SIEMENS RUNDfunk**  
Sender  
Sender  
von Land zu Land

Werner Horn bewirbt Langlaufsliefere. Schlänglang der Winter-Kampfliefer.

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Turnierbeginn am Kaiserdamm.

Verpflichtete internationale Leistung. Vorher hat nun wieder im Zeichen des Internationals...

Zusammenarbeit D.S.B. - D.Z.

Zusammenarbeit D.S.B. - D.Z. Selbständigkeit der Verbände gewahrt.

Zwischen dem Deutschen Schwimverband und dem Deutschen Turnerbund...

W. Menzel besiegte Deifberg. Hallen-Zeitmischerleistungen in Bremen.

Am Freitag gab es bei den internationalen Hallen-Zeitmischerleistungen...

Die Teilnehmerzahl war ein großes Rennen abgelehnt. Die deutsche Schwimmzeitung...

Ein reiches Bild bot die erste Schanzenrennen. Der Deutsche Skiverband...

Wiederfahrerbewegung in der deutschen Kraftfahrt.

Unsere Bildstiftung zeigt deutlich den kräftigen Aufschwung, den die deutsche Kraftfahrt...

Advertisement for Kraftwagen and Kraftrad with images of cars and motorcycles from 1929 to 1933.

Handball auf den Turnernplätzen

Gier empfängt in der Westfälische Staffel A der 1932-1. Borussia 1.

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

164 Nennungen für Oberflau.

Vorjährige Teilungsergebnisse. Das Nennungsverzeichnis zum Winterbewerb...

Betriebs Straßenpergerungen.

Das Landesbauamt Magdeburg teilt mit. Das Preiskommission-Bericht...

Stielom der Schlauerinnen.

Die zweite Skifahrt im Rahmen der Winterkampfliefer...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Warum müssen wir Sport treiben?

Warum müssen wir Sport treiben? Die Veranstaltung, die gestern abend im 'Schiedsrichter'...

Bereinsnachrichten.

Wacker Anst. Unsere Liga fährt kommen Sonntag 8.30 Uhr nach Erfurt...

Werner Horn fährt hinter Köpfer.

Wie und der bekannte Hallenrennfahrer Horn mitteilt...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen...

Stierhafte Nacht verließ einen sonnigen Wintermorgen, und die Strahlen der Sonne...

Large advertisement for DFG (Deutscher Flugzeugbau) featuring various aircraft models and specifications.



Nationalsozialistische Bankreform.

Dr. Schacht sprach im Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Reichspräsident Dr. Schacht sprach am Freitag im Institut für Weltwirtschaft in Kiel über Nationalsozialistische Bankreform.

Initiative des deutschen Bankwesens in Kiel zu schlagen. Dr. Schacht schloß mit der Feststellung, daß die bisherige deutsche Bankführung in entscheidenden Punkten gegenüber den Aufgaben einer gemeinsamen Zeit verlagert habe.

Verhobene Wollverflechtung.

Die ursprünglich für den 19. Januar verordnete Wollverflechtung ist auf Anordnung des Reichspräsidenten für die deutsche Schafzucht auf den 9. Februar verhooben worden.

Neuer Präsident des Handwerks.

Die bereits seit langem vorbereitete Neuwahl des Präsidiums des deutschen Handwerks ist nunmehr vollendet. Dr. von Helldorf, der Begründer und erste Präsident des Reichshandwerks, hat den Reichshandwerksminister gebeten, seinen langjährigen Mitarbeiter, den Gauamteiler der H.-S.-Bund, Wilhelm Wiesbaden, als seinen Nachfolger zu ernennen.

Harzer Holzindustrie.

Der Verband der Holzindustrie in Goslar eine Veranlassung der Bezirksgruppenführer des Wirtschaftsverbandes Holz des Harzgebietes, B. hinterfragend. Auf dieser Veranlassung wurde die innere Organisation des Verbandes beproben, die dem Führerprinzip entsprechend inwärdig aufgebaut worden ist.



Neubau der Deutschen Arbeitsfront.

Dr. Robert Ley, Reichsleiter der NSDA und Führer der Deutschen Arbeitsfront, hat in Vollzug der Umorganisation der Deutschen Arbeitsfront wichtige Veränderungen verfügt.

Reformierung der Gewinnung.

Die unmittelbare praktische Aufgabe einer Bankreform besteht nicht in dem Erlaß der einen Organisationsform durch eine andere, sondern an der Spitze steht die Forderung einer Reformierung der Gewinnung.

Getreide- und Warenmärkte.

Berlin, 26. Januar. Getreidegroßmarkt. (Amtl. Notierungen, Getreide- und Ölsamen in KM für 1000 kg netto für 100 kg.)

Hallische Börse.

Mitgeteilt v. d. Vereinigung Hallischer Bankfirmen 27. Januar

Wann vor willkürlichen Eingriffen.

Dr. Schacht wandte sich dann gegen die Einführung, die das Bankwesen im letzten Viertel der liberalistischen Wirtschaftenperiode vor dem Kriege vor allem in dem marktfähigen Bereiche nach dem Kriege kennen habe, nämlich die immer härtere Zusammenfassung von Nebenbanken, die nur oft als Mittel der Kreditverengung zu einem Mittel der Einfuhrsperre auf die Exportwirtschaft mündig geworden. Bei der Neugestaltung des deutschen Bankwesens im nationalsozialistischen Sinne lie die Pflege eines leitungsfähigen Geld- und Kapitalmarktes ein grundlegendes Erfordernis.

Hallerischer Getreidegroßmarkt.

Amtl. festgesetzte Preise vom 27. Januar

Wochenmarktpreise für Halle.

Markt-Kleinhandelpreise vom 27. Januar in Reichspfennigen

Spenden der Braunholzwirtschaft.

Im Ernteausschlag am 30. Januar.

Wasserstände.

Table with columns: Name, W.F., W.F. (right column)

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with columns: Name, Price, Price

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with columns: Name, Price, Price

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

Wieder 12,1 Millionen Mark

für Arbeitsbeschaffung bewilligt.



Führung verpflichtet. Eine Rede Krupp u. Bohlen.

In der Hauptversammlung der Friedr. Krupp W.-O. in Essen gab Dr. Krupp von Bohlen und Salbach zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Firma in den letzten zwei Jahrzehnten an...

Mit größter Eindringlichkeit hat das verlorene Jahr erwiehen, das der Primat immer der Politik gehört, das hat klarer, ordneter Staat die Voraussetzung bildet für eine gedeihliche Wirtschaft. Mit dankbarer Seele haben wir die große, für viele wünschenswertere Wende im Leben unseres Staates begrüßt...

Wenn auf der anderen Seite der neue Staat zum Unternehmer die Rolle des Führers im Wirtschaft- und Arbeitsprozess erfüllt, so müssen wir Führern verpflichtet. Der Unternehmer und seine leitenden Beamten sind die Zentren der materiellen Wohlfahrt unseres Volkes...

Ergebnisse der Größtproduktion. Die vor etwa einem halben Jahre zwischen Zombor und dem Mittelgen Wäldchen angelegte Größtproduktion hat in dem vergangenen Jahre eine Größtproduktion vor sich gebracht...

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute:

- Rast vor den Ansipitzen... Bilder vom Tage... Vortzellige Totenkult im Halle Kalksteinbrüche bei Bennstedt... Weiße Wunder... Aus Theater und Film... Mersburger Sanitätskolonne... Verschiedene Bilder... Einzelverkauf in unseren Geschäften und allen Kiosken

Berufswettkampf der Jugend. Die zehn Besten aus jedem Berufszweig werden am 1. Mai geehrt.

Im Plenarsitzungsaal des ehemaligen Reichstagesgebäudes fand eine von der Reichsregierung, dem Reichsausschuss und dem Reichsbund der Deutschen Jugend veranstaltete Tagung für berufliche Berufsbildung der deutschen Jugend statt...

Nachdem Reichsjugendführer Fabian von Dradow gesprochen hatte, wies Oberbaurat Franz Langer, der Leiter des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront, darauf hin, daß die Berufsbildung eines der Hauptziele der Jugendfronten sei...

Größtenteils sowie in 212 Mittelstädten und in 282 Städten unter 20.000 Einwohnern bis zum 15. Februar mit einem Zeitprogramm jedes Berufszweiges beendigt wurde. Danach würden im Mai schrittweise rund 10.000 Zeitprogramme in etwa 600 Städten laufen...

Moderne Schaulustertafeln. Günstige Ausstellung der Reichsfinanzverwaltung.

Die Reichsfinanzverwaltung hat Schaulustertafeln, die der neuesten und fortschrittlichsten in der Gr. Wirtschaft eine Art Schaulustertafel sind, die der neuesten und fortschrittlichsten in der Gr. Wirtschaft eine Art Schaulustertafel sind...

Eröffnung der Grünen Woche. Lebensstränges Bauernum Grundlauge für deutsche Jugend.

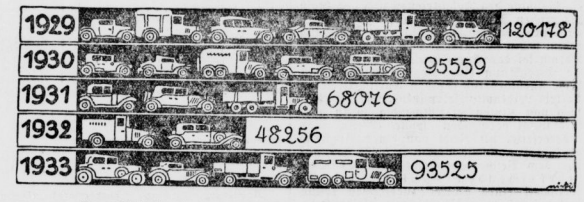
Am Sonntag wird die erste 'Grüne Woche' im nationalsozialistischen Deutschland vom Reichsminister Darré in den Ausstellungshallen am Kaiserdom eröffnet. Am Freitag nachmittag fand für die Vertreter der Presse eine Vorbereitungs der Ausstellung statt.

Bürgermeister Dr. Marocka gab in seiner Eröffnungsansprache einen Überblick über die im Jahre 1933 geleistete Arbeit der Gemeinnützigen Ausstellungen, Messe- und Fremdenverkehrs G. m. b. H. und machte auf die grundsätzliche Ausrichtungen über Ausstellung und Wettbewerb im nationalsozialistischen Staat...

Im Rahmen der Grünen Woche 1934 und wird besonders auf die 'rote Sicherheit' des Arbeitstages des deutschen Bauern hin.

Explosionsangriff bei Abtragung eines Hauses. Bei Hochdruck (Reifen) waren Arbeiter mit der Abtragung eines alten Unterhauses beschäftigt, der von den deutschen Truppen während des Krieges errichtet worden war...

In diesem Jahre, so führte er u. a. aus, sei die Grüne Woche nach anders angelegt als früher. Sie sei nicht nur eine landwirtschaftliche Ausstellung, die Grundlauge bilden vielerlei die agrarischen und die vielen wirtschaftlichen Sonderausstellungen...



Der Erfolg der ersten deutschen Arbeitsschlacht. Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, die die Regierung an die Spitze ihrer Aufgaben setzt, hat seinen Erfolg die Erwartungen weit übertraffen. Die starke Senkung der Zahl der Arbeitslosen ist nicht durch irgendwelche Experimente durchgeföhrt worden...

Berliner Börse

Berlin, 27. Januar. Auf Grund der günstigen politischen Nachrichten eröffnete die Börse in fester Haltung. Geld verkehrte sich etwas auf 4 1/2 Bsm. 4 1/2. Elektrizität 48,25.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Allg. Deutsche Bank, Bayer. Hypothek., etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as A.G. Fabrik, Adler-Part., etc.

Leipzig, Börse

Table listing Leipzig market data including various stocks and exchange rates.

Berliner amtl. Devisenkurs

Table listing official exchange rates for various currencies.





Ganz kleine Hunde-geschichte

Von Peter Trend.

Der eine heißt Jim und ist ein großer harter Schäferhund, der andere Jim und ist ein kleiner, hübscher, verstellter Dackel.

Der eine heißt Jim und ist ein großer harter Schäferhund, der andere Jim und ist ein kleiner, hübscher, verstellter Dackel.

Das ist also Jim, der Schäferhund, mit den unheimlichen Verleihen, Wohingegen Jim, der Dackel —

Nichts als sinnlose Zienern setzet er uns, schimpft Herrchen manchmal ingramm, das nächste Mal werden die Zienern nicht wieder bestraft, dann kommt das Wech aus dem Hause!

Und nun ist Herrchen verzeilt und hat Herrchen hoch und heilig auf die Seele geschworen, den kleinen guten Jim unter allen Umständen nichts auf keinen geordneten Plab im Schlafzimmer zu dulden.

Als Herrchen sich zur Ruhe beizet, bequigt er sich, den ruhigen schlummernden Jim mit einem Blick zu kreuzen, der nichts, aber auch rein gar nichts an Härtlichkeit enthält.

Ein paar Stunden vergehen. Mitternacht ist längst vorüber, Herrchen hat einen unruhigen Traum.

Herrchen findet seinen unterbrochenen Schlaf schnell wieder, aber nach fünf Minuten schläft er erneut ein.

Am frühen Morgenstunde findet Herrchen, daß es im Zimmer eigentümlich riecht. Was ist das?

„Über wie!“ „Ich lasse es jetzt darauf ankommen. Morgen früh werde ich Kriminalkommissar Weber anrufen und ihm alles erzählen.“

„Eine kleine Sache, während der Nacht nachdenklich vor sich hinstückeln. Kurz rückte mit dem Fuß in meiner Kissenkante.“

„Du, sag mal, du meinstest vorhin, du wärdest immer verlorst.“ „Ja, hell Tönen auf Schritt und Tritt, ich fräule nur aus dem Saufe zu gehen, ich schon einer hinter mir.“

„Ach, nur so! Wenn man nur möchte, wie man den Herlen auf die Spur kommen könnte. Sind doch schließlich auch nur Menschen, die eine verwundbare Sache haben! Und daß man bei uns hier so einfach nur nichts dir nichts amerikanische Methoden einführen und einen Menschen umbringen kann, wenn es einem in den Arm paßt, glaube ich auch nicht!“

„Das heißt ich die Hand, schien noch etwas an den Bergen zu haben und sties endlich hastig heraus.“ „Wißt du nicht die Mutter von mir tränen und ihr sagen!“

„Weiß ich! Werde ich tun! Sie magst sich sehr viel Gedanken über dich, Kurt!“

Das Testament auf der Schlafzimmertür

Sonderbare letzte Willenserklärungen / Ihr Gewicht in Gold

Dünkel schreibt man es Schafepare zu, der Vater der letztenen Testamente zu sein, denn in seiner letzten Willenserklärung fand sich der Satz, daß er seiner Frau ein zweites Bett

Das fätsche Testament, von dem man weiß, und das doch über eine recht beträchtliche Summe verläuft, war das des englischen Gründers

Da ein Testament auf beliebigem Material geschrieben werden darf, schrieb ein Zerstörer sein Testament mit unmaßstäblicher Zinte

Scharnhorst, einer der Hegeristen des neuen Breiten, war nicht nur der große General und sühne Feldherr, nicht nur ein Vorbild

In den Jahren der napoleonischen Gewalt herrschte in Preußen tiefe Not. Die Vortrachtung der nationalen Gemeinschaft

„... und so ist ein zerrüttetes Sammeln nicht anders als ein zerrütteter Staat, aber als man vielleicht glaubt, die Folge davon,

„Welleist kann ich noch alles auf machen, Ull!“ „Selbstverständlich kommt du!“ sagte sie und lächelte ihm zu.

„Er hielt noch immer ihre Hand fest.“ „Ich muß gehen, du weißt doch, wie Vater ist!“

„Was denn noch?“ fragte sie ungeduldig. „Er harrete ohnenau auf die Tischplatte, hob plötzlich den Kopf und sah sie an.“

„In Ulls Gedicht: Ich sah eine selbe Blumelle. Was ist dir Gint getannt zu es. Sie um seinen und verachte die Hand nicht aus der seinen zu ziehen.“

„Du bist ja... verriet!“ Wie kommt du darauf, spradelte es von ihren Lippen, und schon hatte sie sich losgerissen und ging rasch hinaus.“

„Ull!“ „Selbstverständlich kommt du!“ sagte sie und lächelte ihm zu. „Er hielt noch immer ihre Hand fest.“

„Was denn noch?“ fragte sie ungeduldig. „Er harrete ohnenau auf die Tischplatte, hob plötzlich den Kopf und sah sie an.“

„In Ulls Gedicht: Ich sah eine selbe Blumelle. Was ist dir Gint getannt zu es. Sie um seinen und verachte die Hand nicht aus der seinen zu ziehen.“

Scharnhorst empfahl Eintopfgerichte

Eintopfgerichte vor 125 Jahren

Das wir uns von den Zeiten unserer Vorfahren entfernt und alle Sorgfalt darauf verwendet haben, die lippige Seite

Was empfiehlt nun der General, der mit diesem, sich gerade an die Frauen wendenden

Ein Eintopfgericht für 8 Personen: 1½ Pfund Rindfleisch in Würfel geschnitten, 2 Pfund

1. Aufstrich 2. Füllbröte 3. Kleine Mehlspeise 4. Rühnwasser 5. Säugetier 6. Meeresmilch 7. Meeresmilch 8. Rühnwasser

„Mein, dank!“ „Ach, Schottchen, nun sei doch keine Zeitverderberin... komm, der Abend hat so schön angefangen...“

„Herr Rabenstein, ich verbitte mir diese Rede!“ Sie haben kein Recht, mich zu duzen, wenn! unterbrach sie ihn.

„Er hielt sie fest und beugte sich herab zu ihr. „Hohohohoh! Ich bin entzückt.“

„Aber wirh denn das so genau nehmen. „Auch nicht, Ull!“

„Das ist ein sehr schönes Stück. Ich habe mich so sehr über das geäußert.“

„Ich habe mich so sehr über das geäußert.“ „Aber wirh denn das so genau nehmen.“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

einem gut schließenden Topf gargekocht, nicht das gar keine üble Suppe.

„Aber arm sein und als Volk leben, denn ohne Volk und reich“ schrieb der Patriot Scharnhorst.

20 Millionen erben 120 Millionen Dollars. Man kennt das alte Drexellen- und Poppelmann von dem jungen Mann, der nach

Ob sie sich nun zu Mr. Dene erlerneten oder nicht, ob sie überhaupt jemals schließlich

Einiger nur wollte nicht recht, ein Kellnermeister, dessen Frau den Namen Dene trug.

Das sind neun Hauptstädter von der Bedeutung unter a suchen, die sich durch

1. Aufstrich 2. Füllbröte 3. Kleine Mehlspeise 4. Rühnwasser 5. Säugetier 6. Meeresmilch 7. Meeresmilch 8. Rühnwasser

„Mein, dank!“ „Ach, Schottchen, nun sei doch keine Zeitverderberin... komm, der Abend hat so schön angefangen...“

„Herr Rabenstein, ich verbitte mir diese Rede!“ Sie haben kein Recht, mich zu duzen, wenn! unterbrach sie ihn.

„Er hielt sie fest und beugte sich herab zu ihr. „Hohohohoh! Ich bin entzückt.“

„Aber wirh denn das so genau nehmen. „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“

„Aber wirh denn das so genau nehmen.“ „Auch nicht, Ull!“



v. Moltke, Henrich und Steiner.

„Marneschlacht-Freimaurerverrat!“ - Reichswehrministerium gegen unflinige Gerüchte

In der Öffentlichkeit sind in letzter Zeit mehrfach Behauptungen über den verstorbenen Oberst v. Henrich und seine Tätigkeit als Verschwörer des Obersten Generalstabes des Reichsheeres über den Generalstab v. Moltke selbst aufgestellt, die geeignet sind, nicht nur die Ehre dieser beiden Männer, sondern auch das Ansehen der alten Armee und ihrer Leitung auf das schwerste zu beschädigen.

diente als Dreijährs-Freiwilliger beim Pionier-Bataillon 4 und nahm am Feldzug 1904 mit Auszeichnung teil. Er heiratete am 25. Oktober 1906 in Mandelburg Emma Ripp und war dann in Köln bei der Fortifikation. Er hatte als Lehrlingsoberbaurat und danach, verheiratet, in Genthin bei Weisbach am 19. Dezember 1909.

4. Daß Henrich der Freimaurer-Loge angehört, wird von seinen Angehörigen für ganz ausgeschlossen gehalten.

Militärakademie für Kriegswirtschaft.

Die 1924 von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika errichtete Militärakademie für Kriegswirtschaft hat die Aufgabe, Offiziere in der Wirtschaft aller für das Heer nötigen Dinge im Krieg

und in der Vorbereitung der wirtschaftlichen Mobilisierung auszubilden. Sie soll gleichzeitig die umfangreichen Probleme der industriellen Mobilisierung erledigen und in den Reihen der Wehrmacht Verständnis für das neuzeitliche Wirtschaftswesen und die Arbeitsweise der Industrie erwecken. Zur Lehrkörper ist nur klein sein Leiter, vier Lehrer. Darüber hinaus werden aber hervorragende Männer der Wissenschaft und der Industrie, des Meeres und der Marine zu Vorträgen herangezogen. Auf dem auf den Erfahrungen des Weltkrieges, suchen sie an der Hand des augenblicklichen Standes der Technik den Führer ein Bild von der kommenden Entwicklung zu geben. Besichtigungsaufträge in die Industriegebiete, Wirtschaftskriegsspiele und Seminararbeiten ergänzen das Gehörte, stellen während des schmonatigen Lehrganges die höchsten Anforderungen an die Aufnahmefähigkeit und den Fleiß der Schüler. Im Mobilisationsstudium bilden der Leiter und der Lehrer der Schule den Grundriss für den Stab des Kriegswirtschaftsdirektors, sind für die ausgebildeten Offiziere die verbindlich denachrichtigten Vorkurs in der Leitung der Kriegswirtschaft vorgelesen.

der Armee mit schwerer Artillerie, mit Panzergerät, ist A. In erster Linie auf sein Eingreifen zurückzuführen.

Kaiser Wilhelm hat der Verbundenheit zwischen Volk und Heer, zwischen Truppe und Landvolk, Gegenwart und Vergangenheit neuen Ausdruck gegeben, indem er den Regimenter und Bataillonen Namen und Bezeichnungen verlieh, die an die Führer aus großer Zeit, an die Kämpfer und Gauen unteres Vaterlandes antinipfen, A. 9. Infanterie-Regiment (Marneschlacht) Nr. 336, Panzerdivisionelles Feldartillerie-Regiment Nr. 73. Er hat die Bande zwischen den Heeren der einzelnen Bundesstaaten enger geknüpft, haben zu den Armeen der Bundesgenossen geschlossen. Er hat alle Bundes zu teilen verstanden, hat die Ueberlieferungen der ehemalsigen Hannoverischen, preussischen, bayrischen und württembergischen Truppenteile in Verbindung ihrer Traditionen an preussische Regimenter und in äußeren Zeichen wie Helm- und Kermelbändern wieder aufleben lassen.

Man hat dem Kaiser seiner Zeit bisweilen den Vorwurf gemacht, daß er alles hohen Wert auf dekorative Ankerstücke, auf Paradeuniformen, auf Paradeanzüge und Paradeattachen legte. Heute, wo man mehr Verständnis für Propaganda gewonnen hat, würde man vielleicht anders denken, anerkennen, daß solche Ankerstücke — wenn sie ihnen den Bedeutung, die Ausbildung der Truppe, nicht zu kurz kommt, und sie am nicht unwichtige, ja unentbehrliche Mittel sind und bleiben, dem Soldaten das ihm eigene Selbstgefühl zu geben, dem Volke die Wehrmacht näherzubringen.

Im Weltkrieg hat der Kaiser sich von der Führung des Heeres mehr als je diesem Amt voraus zu setzen. In diesem Amt hat er die Ehre hatte, ihm als allerhöchsten Kriegsherrn zu dienen, nicht, an diesen Entschluß und seinen Folgen und noch weniger an den Entschlüssen des Kaisers die dem unheimlichen Kriegsende Kritik zu üben. In der 70. Geburtsfeier ist es Pflicht, in Dankbarkeit der Verdienste zu gedenken, die der Kaiser sich um das Heer erworben hat, das unter seiner Regierung zu dem wurde, als das es selbst seine Feinde anerkennen mußten: zu dem „besten Heere, das es über den Erdball schritt“.

Wilhelm II. als Soldat.

Ein Gedenkwort zum 75. Geburtstag des letzten deutschen Kaisers.

Führer und Soldat, Kaiser und Feldherr sind in Preußen-Deutschland untrennbare Begriffe geworden. Der Große Kurfürst bei Wehrheilm, der große König bei Wehrheilm, der große Kaiser auf dem Hüben von Sedan, stehen lebendig in unserer Erinnerung.

Deseres für ihn immer im Vordergrund geblieben, ist das formale Exerzieren ihm für die Aufrechterhaltung als ein wichtiges Hilfsmittel erschienen. Wohl aber hat er sich geübt, es zu dem Trill erlernen zu lassen. Im Gegenteil, in richtiger Erkenntnis der geordneten neuzeitlichen Gefechtsformen war ihm die Heranbildung aus dem letzten Grenadiers und Järlaren zu selbständigem Soldaten



Die kaiserliche Familie im Jahre 1896. Links neben dem Kaiser Kronprinz Friedrich Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise, rechts Prinz Adalbert (stehend) und Prinz Einzel-Friedrich (sitzend). Unten von links: Prinz August Wilhelm, Prinz Joachim und Prinz Oskar.

Sanft gefolgt. Vor 65 Jahren wurde der Jahrestage als 65. Mann in das 1. Garde-Regiment zu Fuß eingeeilt. Es ist ihm den Anker gewiß nicht leicht geworden, beim Paradebereich mit den langen Weinen der Grenadierer Schritt zu halten. Aber er übte die Jahre zusammen, denn er wollte, der Wahrung seines Grobhabers getreu, vor allem als Soldat seine Schandigkeit tun.

ischen Denken und Handeln durch Gefechts- und Felddienst herauszubilden.

Reben dem praktischen Dienst hat er sich fortlaufend mit strategischen, taktischen und vor allem militärisch-technischen Fragen beschäftigt, als Prinz und Kronprinz seinem Großvater und Vater wertvolle Berichte über seine militärischen Erlebnisse im An- und Auslande erstattet und noch als Kaiser die Lehraufgaben des Obersten Generalstabes alljährlich gelöst. Seinen militärischen Vorgehens und Vehren hat er ein dankbares Andenken bewahrt, mit seinen Kameraden und Altersgenossen im Regiment in herzlicher Kameradschaft zusammengelebt.

Mit Ernst und Eifer hat Prinz Wilhelm sich dem auch, als er herangezogen, selbst willkürlich Dienst tun durfte, seinen selbständigen Willkür gewöhnt, das selbst die Verantwortung für den Riß auf zu erlernen und sein selbständiges Wissen häufig zu erweitern und zu vertiefen geübt. Bei der Verlobung des 1. Garde-Regiments zu Fuß hat er einen Winter hindurch die Rekruten ausgebildet, die 2. Kompanie des gleichen Regiments mehr als ein Jahr und fast eben so lange die 4. Kompanie des Leib-Garde-Fußaren-Regiments geführt, längere Zeit auch beim 1. Garde-Feldartillerie-Regiment Dienst geleistet. Als Bataillonskommandeur führte er zum 1. Garde-Regiment zu Fuß, als Regimentsskommandeur zu den Leib-Garde-Fußaren zu Fuß. Seine einseitige militärische Konzeption behielt er als Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade, die er noch einmal tot-franken Vater, dem Kaiser Friedrich, am Charlottenburger Schloß vorzuführen konnte.

Als Wilhelm II. den Thron bestieg, galten seine ersten Worte der Armee: „So gehören wir zusammen, ich und die Armee.“ So sind wir für einander geboren und so wollen wir mannsbühlig fest zusammenhalten, möge nach Gottes Willen Friede oder Sturm sein. Und ich gelobe stets dessen eingedenk zu sein, daß die Wunden meiner Vorfahren aus jeder Welt auch nicht ganz in dem vor ihm erhoffen Maße — vergrößert und vergrößert worden. Er hat ihm die Ausbildung, Anstrahlung und Bewaffnung gegeben, die seiner Zeit entsprach. Er hat ihm — oft weiter als seine schuldigen Väterer lebend — die Fortschritte der Ausrüstung im An- und Auslande, die Erfahrungen fremder Heere auf fremden Kriegsschauplätzen reiflich und schärflich zu eigen gemacht. Die Ausrüstung

An allen Dienstleistungen hat er es nach dem Urteil von Vorgesetzten, Untergebenen und Kameraden verstanden, dienliche Strenge mit nie nachlassender Mäßigkeit für seine Untergebenen zu verbinden. Belehrung und Ermahnung, Wenden des Gehörigen, eines nachdenklichen Bedenkens ihm in der Entscheidung eines Soldaten wichtiger als Vergeltung und Strafen. Dabei hat die Manneswürde als der Grundpfeiler des preussischen

Farbige Truppen in Frankreichs Garnisonen.

Das „Château de Paris“ befehlt sich in einer Reihe von Artikeln mit der militärischen Lage in Marokko und in diesem Zusammenhang mit dem militärischen Charakter der farbigen Eingeborenen-Truppen nach Marokko zu verlegen, um dort während der sogenannten „vier mageren Jahre“ von 1904 bis 1908 das Volk auszufüllen, das der Geburtserkrankung während der die Kriegszüge veranlaßt hat. Das Blatt stellt zunächst fest, daß die militärischen Operationen, die im nächsten Sommer im Atlas-Gebirge durchgeführt werden sollen, sich auf verhältnismäßig kleines Gebiet beschränken würden und nicht mit dem selbst sehr schweren Kampf zu vergleichen seien, die französischen Truppen im vergangenen Jahre gegen die noch nicht unterworfenen Eingeborenen-Stämme zu bestehen hatten. Die weinigen, in den höheren Gebirgsgebieten verbleibenden Truppen, die sich dem französischen Einfluß bisher entzogen haben, seien durch die politische Arbeit der französischen Aufklärungsoffiziere schon vorbereitet und würden wahrscheinlich nur geringen Widerstand leisten. Auf alle Fälle sei damit zu rechnen, daß die restliche Unterwerfung nach ein bis zwei Jahre vollendet werde. Damit würde der Sultan von Marokko unbeschädigt Herrscher vom Mittelmeer bis zur Wüste werden.

Nach der Durchführung dieser Aufgabe könne man an die Jurisdiktion gewisser Truppenteile gehen und sie vorübergehend in Frankreich schicken. Jammern über Gefahr plötzlich auftretender Schwierigkeiten liegt vorläufig zu Werke gelangen werden. Die Eingeborenen-Bewölkerung sei sehr empfindlich und geschickte Aufwiegler fänden bei ihr leicht Gehör. Jammern ist es möglich, einen bescheidenen Teil der Truppen nach Frankreich zu entsenden. Das Blatt stellt nicht die Ansicht einiger hoher französischer Militärs, die, wie unter anderem Marshall Fournier haben, die ein Aufwiegeln der Eingeborenen-Truppen in Frankreich mit sich bringe. Wenn auch nicht von der Hand zu weisen sei, daß die Verärgerung der Eingeborenen mit unvernünftigen Elementen, daß der Alkohol und überhaupt das andersartige Leben in Frankreich für die Eingeborenen gewisse Gefahren darstellte, so sei es doch möglich, diese Gefahren durch hässliche Ueberwachung, durch Schaffung von befriedigenden Heimen und dergleichen mehr auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

3 Tropfen Mentha für die Mundpflege. Ein Erzeugnis von Dralle. Schen ab 50 Pfg. in allen Fachgeschäften.





Deutsche Kurzwellen nach Amerika.

Erweiteter Wirkungsbereich. In Zeiten, wo sich der Deutschlandsender befindet, stehen auch die deutschen Kurzwellensender...

Vom Hörer zum Sender.

Auf der Wellenlänge. — Beethoven im Mittelpunkt. — Winterliches Programm.

Die Wellenlänge, die vor 14 Tagen programmatisch durchgeföhrt werden sollte, ist nicht ganz so reibungslos vor sich gegangen...

Schließlich eine halbpöndliche Bemerkung: Es gibt wahrscheinlich nur wenige Lautsprecher, die so hart in Anspruch genommen werden wie die in Krankehäusern und Kliniken...

Dolly Haas in „Scampolo“.

Es heißt in der Ankündigung des Films: „Nach dem bekannten Bühnenwort von Nicodemus. In der Zeit, nach Nicodemus ist verfallen der Zeit. Alles andere ist neu.“

Rundfunk-Schaugeiseg.

Zur Vereinfachung von Störungen aller Art. Die von der Deutschen Reichspost in Baden-Baden unter Mitwirkung der Reichsrundfunkkommission...

Die hiesige Folge der Westphalen-Symphonien war ein großes Ereignis in der Geschichte des deutschen und...

An aktuellen Veranstaltungen bringt die nächste Woche verschiedene Höhepunkte vor den Deutschen in Frankfurt...

„Glückliche Reise.“

Diese verfilmte „Glückliche Reise“ ist insofern wertvoll, als sie die Welt als ein Gaudium in der die Welt herum gefahren hat.

Schutz den Lehrfilmen.

Staatspolitisch wertvolle Filme. Der Reichsrat hat eine neue Verordnung über die Bezugnahme der Lehrfilme...

Ob der Winter kalt sein wollte oder nicht, der Rundfunk stellte sich jedenfalls auf ihn ein. Aus Wunsch wurde das...

An umfangreichen ist wieder das musikalische und Unterhaltungsprogramm: Sonntag 9.30 Uhr im Anschluß an eine...

„Die Teufelsbrüder“.

Die hier Film stellt eine Parodie auf die Romane des „Fra Diavolo“ dar; und da der Film aus Amerika kommt, wurde aus dieser Parodie, ent-

sprechend dem amerikanischen Geschmack, eine Groteske. Die Musik und manche nette Szenen hat man aus der Oper entnommen in denen die Oper durch allenthalben einfließende barocke Stoffe...

Advertisement for 'Ein Versuch' (A Test) featuring a car and the slogan 'LEISTUNG UND QUALITÄT ENTSCHEIDEN'.







Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden allezeit möglichst billig veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das laufgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort bei der Grundschiff 4 Pf. Bei Stellungsanzeigen 5 Pf. Mehrzellige für Nachzahlung 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt.

Offene Stellen

Oberreisender

mit Kolonne, zur Abonnentenwerbung für eine der größten deutschen Rundfunkzeitschriften gesucht.

Landmaschinenhandlung Mitteldeutschlands

sucht zum baldigen Eintritt einen im Verkehr mit Landwirten erfahrenen tüchtigen, fleißigen jungen Mann als Reisenden

Bekanntete Registrierkassen-Fabrik

sucht für den Verkauf ihrer modernen Registrierkassen, geeignete f. Geschäfte aller Art, die guten Verdienstmöglichkeiten für die Mitarbeiter bieten.

Inspektor

für Platz und Reise von aller deutscher Versicherungs-Gesellschaft gesucht, alle Branchen.

Kaufm. Lehrling

zum 1. April 1934 gesucht. Bewerber: 1. M. B. B., 2. R. B., 3. K. B.

Teilhaber(in)

füll oder teilw. zur Verwertung einer großen Erfindung gesucht. Offerten u. Z. 3958 Geschäftsstelle.

Greßh. herr

für 20 bis 30 St. wöchentlich, 6 bis 12 Stunden wöchentlich, 6 bis 12 Stunden wöchentlich.

Reisende

f. Privatreise, Reise-Veranstaltungen, Reise-Veranstaltungen, Reise-Veranstaltungen.

Barverdienst

als Bedienung, als Bedienung, als Bedienung, als Bedienung.

Buride

für Hauswirtschaftlich, für Hauswirtschaftlich, für Hauswirtschaftlich.

Buride

für Hauswirtschaftlich, für Hauswirtschaftlich, für Hauswirtschaftlich.

Schloßer

für Schlosser, für Schlosser, für Schlosser.

Melker

für Melker, für Melker, für Melker.

Landarbeiter

für Landarbeiter, für Landarbeiter, für Landarbeiter.

Unsere Speisezimmer

find formoch und billig, finden formoch und billig.

HAAKE

Rannische Straße 2 · Ruf 28904

Kochlehrende

nicht unter 18 J., nicht unter 18 J., nicht unter 18 J.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Mädchen

für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St., für 12 bis 14 St.

Verjüngen bereitet es den Haushalten in unseren schön s. praktischen Ausstattungen. KÜCHEN zu wissen! Gebr. Jungblut Albrechtstr. 31

Steuerberater und Revisor bei Landbesitz, bei landbesitzigen, bei landbesitzigen, bei landbesitzigen.

Junger Mann 23 Jahre, art. aus, fröhlich, fleißig, nach Arbeit, nach Arbeit, nach Arbeit.

Fabelhaft diese Auswahl! Hier finden Sie... Bestimmt das Richtige. Die Bedienung erfolgt durch Fachleute.

Radio - Schnorr Halle (S.), Geißestr. 41 Fernruf 34539 Weißenfels, Adolf-Hitler-Str. 50, Fernr. 315

Landw.-Geh. 22 J. alt, gut, fleißig, nach Arbeit, nach Arbeit, nach Arbeit.

Lehrstelle als Lehrkraft, als Lehrkraft, als Lehrkraft.

Lehrstelle als Lehrkraft, als Lehrkraft, als Lehrkraft.

Lehrstelle als Lehrkraft, als Lehrkraft, als Lehrkraft.

Lehrstelle als Lehrkraft, als Lehrkraft, als Lehrkraft.

Lehrstelle als Lehrkraft, als Lehrkraft, als Lehrkraft.

Nädchen

23 Jahre alt, fleißig, nach Arbeit, nach Arbeit, nach Arbeit.

Lagerräume

bis 400 qm, für jeden Betrieb geeignet, in günstiger Lage, mit Wasser, Gas, elektr. Licht.

Herrschaftl. Villa

in Dolan, am Rande der Weide, in idyllischer Lage, mit Garten.

2-Zimmer-Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

6-Zimm.-Wohn.

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Reißecke 51, 3. Stod

3-Zimmer-Wohnung mit Zuhörer, in schönster Lage, mit Garten.

Stadt-, Bahn-, Auto- und Auslands-Möbeltransport

Wohnmaschinenvermittlung G. Vester Expedition G. m. b. H. Teilsstr. 3, Telefon 279.01

1. April 1934

ist in der Wohnung, in der Wohnung, in der Wohnung.

Herrschafliche Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

6-Zimmer-Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Wettinerstr.

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Herrschafliche Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

6-Zimmer-Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Wettinerstr.

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Herrschafliche Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

6-Zimmer-Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Wettinerstr.

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Herrschafliche Wohnung

im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Modernere Küchen Formschöne Schlafzimmer und alle Möbel billig! auch auf Teilzahlung.

Gebr. Kroppenstedt Möbelfabrik Halle (S.) G. M. R. 4 Ehescheidungsanträge werden in Zahlung genommen.

Anuloviertel 75-Zim.-Wohnung, alle Komfort, Etagenheizung, 1. u. 2. EG, 3. EG, 4. EG.

Wohnung 5-Zimmer, 1. u. 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Blumenhofstraße 9 1. u. 2. Stod je 4 qm, 3. u. 4. EG, 5. EG.

Reißecke 51, 3. Stod 3-Zimmer-Wohnung mit Zuhörer.

Stadt-, Bahn-, Auto- und Auslands-Möbeltransport G. Vester Expedition.

1. April 1934 ist in der Wohnung.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Gebr. Kroppenstedt Möbelfabrik Halle (S.) G. M. R. 4

Ehescheidungsanträge werden in Zahlung genommen.

Anuloviertel 75-Zim.-Wohnung, alle Komfort, Etagenheizung.

Wohnung 5-Zimmer, 1. u. 2. EG, 3. EG, 4. EG, 5. EG.

Blumenhofstraße 9 1. u. 2. Stod je 4 qm, 3. u. 4. EG.

Reißecke 51, 3. Stod 3-Zimmer-Wohnung mit Zuhörer.

Stadt-, Bahn-, Auto- und Auslands-Möbeltransport G. Vester Expedition.

1. April 1934 ist in der Wohnung.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

6-Zimmer-Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Wettinerstr. im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.

Herrschafliche Wohnung im Norden, 1. EG, 2. EG, 3. EG.





**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Marielle mit Herrn Dr. rer. pol. Siegfried Walther, geb. ich hiermit bekannt.

Meine Verlobung mit Fräulein Marielle Kramer, Tochter des Majors d.R.a.D. Herrn Max Kramer, und der verstorbenen Frau emarie Kramer, geb. Lüttich, geb. ich hiermit bekannt.

**Max Kr**  
Major d. R. a. i.

**egfried Walther**  
er. pol.

Rittergut Balzen/O  
Januar 1934

**S.A.-R.I.**  
Standarte Halle, Sturmabn. 5 (S.W.)

Unser Kamerad **Richard Eisenberg** Bällberg (Mühle) ist verstorben. Beerdigung Sonntag, den 28. Jan., 15 Uhr, Bällberger Friedhof. Wir bitten die Kameraden um rege Beteiligung. Abreise 14.30 Uhr Postleitzentrale.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Paul Jensch und Frau Maria**  
geb. Egger

Halle (Saale) Dresden A.  
Bertramstraße 24 Bönischplatz 19

28. Januar 1934

**Statt Karten!**  
Heute morgen entsiedel nach längerem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

**Albert Zeymer**  
im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
Anna Zeymer geb. Peilzsch  
Leal Witthöft geb. Zeymer  
Elisabeth Schulze geb. Zeymer  
Charlotte Koenig geb. Zeymer  
Fritz Witthöft  
Carl Koenig  
Richard Schulze  
und 4 Enkelkinder.

Ammen Dorf, den 26. Januar 1934.  
Lange Straße 21.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Ammenortler Friedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen wird gebeten abzuschrenken.

Habe die **Praxis** meines verstorbenen Vaters, des Heilgehilfen und **Massenr** **Herrn Otto Dütschke** übernommen.

Bin zu allen Krankenkassen zugelassen.  
**Paul Dütschke**, Martinstr. 11  
Telefon 25039  
Mitglied der Reichsachtschaft Masseure

Die von meinem verstorbenen Manne seit über 25 Jahren betriebene Firma

**Alfred Roeder**  
filz-, konferen- und feinstoffverarbeit

führe ich in seinem Sinne unverändert weiter.

Ich bitte meine verehrte Kundschaft, die bisher bewiesene Wohlwollen mir auch weiterhin bewahren zu wollen.

**frau Bertha Roeder**  
Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 31

**Frage den Drogeristen**

**De-Dro-Frostschutzcrem**  
De-Dro-Nastentee

Wie eine Rückgratverkrümmung ohne Berührung seit Jahrzehnten erfolgreich bekämpft wird und wie auch Ihnen geholfen werden kann, sagt

**Franz Menzel**  
Leipzig-Schl. 102  
Ermünd. v. 1 u. oder Nachnahme

Suche alleinstell. Frau zum gemeinl. Haushalt. E. H. unter Nr. 9355 Gef. u. Gehaltsstelle.

**Wäscherl, Nivis**  
Dieskauer Str. 6, Ruf 21 082  
Unser Preis: 15, 20, 25, 32 Pf. p. Pfl.

**Lloydreisebüro**  
Hermann Müller  
Halle, Leipzigerstr. 20, Td. 24422  
gibt kostenlos

**Auskunft**  
in allen Reiseangelegenheiten!

**Ruhiger Lebensabend für ältere Personen.**

An der **Paul-Riebeck-Stiftung** sind Zimmer für Einzelpersonen und Ehepaare gegen monatliche Mietanschlagung zu vergeben. Ausfahrt durch das Stettingsbüro, Halle, Al. Steinstraße 8, Zimmer 4.

Das **Sanatorium der Paul-Riebeck-Stiftung.**

**Angestelltenversicherung.**  
Die Auskunftsstelle der Angestelltenversicherung befindet sich vom Februar ab in dem Gebäude der **Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle (Saale)**, Robert-Franz-Ring 16. Auskünfte werden jeden Sonntag (erstmalig am 3. Februar 1934) in der Zeit zwischen 9 u. 12 Uhr erteilt. Halle, den 27. Januar 1934.  
Halle, Verwalt. - Oberinspektor.

**Richt, Rheuma u. Ischias**

Welche lotieren, bevor Sie die Koffmann anfragen, es wird unentgeltlich fallen, das von mir hergestellte, erprobte taubentol bewährte **Paracetamol** gel. ger. „**Supplaster**“ (Stärke 2), welches nachweislich wirkt, auch von jahrelangeren Leiden befreit hat, nach bestellender Anweisung anzuwenden. Das **Wolltuch**, welches sich durch seine Güte noch leicht weiter empfiehlt, besitzt die Wirkung, die schmerzhaften Punkte in den Gelenken aufzulösen und auszuheilen. Bitte zusammen mit 2 aufbereiten in **Wiegelschreib. 806 S. 2.** **Dr. Karl Ulrich Halle (S.)** Schönebr. 13a

**Ist auch bei Ihnen hinter Heizkörpern die Tapete schmutzig?**

**Marmorplatte**  
Dann lassen Sie sich von uns eine schönfarbige, polierte Marmorplatte für ca. 10 Mk. montieren.  
Fr. Schulze Jnh. A. u. C. Brassard  
Halle - Tel. 25728

**Zuckerkrankhe**  
branchen nicht zu hungern, essen

**Diabetikerbrot**  
nach Dr. Sennler, Alleinhersteller in Halle

**W. Große, Goethestraße 7**

**293. Zuchtvieh-Versteigerung**  
am Donnerstag, dem 1. Februar 1934 in Stendal  
in der Römischen Zuchtviehhalle am Bahnhof.  
Beginn der Versteigerung 11 Uhr. Es werden versteigert:

**120 Jungbullen** (im Alter von 12 bis 20 Monaten) und  
**40 hochtragende Herdbuchfärsen bzw. -Kühe**  
20% Fleischschlachtermischung wird gewährt.

Katalog Nr. 129 verleiht auf Anforderung kostenlos die Geschäftsstelle des Verbandes. Bitte (Enkel), Reifstraße 78, Fernruf 24526. - Die Bestellnummer bitten wir unbedingt anzugeben.

**Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Prov. Sachsen.**

**BLAUPUNKT SUPER 4**

8 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
10 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
12 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
14 Knäuel - Vorwahl - Superwahl

7 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
8 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
10 Knäuel - Vorwahl - Superwahl  
12 Knäuel - Vorwahl - Superwahl

**Aktienlos, für drahtlose Telephonie**  
Verkaufsbüro Leipzig, Dillriching 14  
Vorsührung durch Fachgeschäftsleute - Prospekt kostenlos

**Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen?**

Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert.

**Fahrradstricker, Brackwede-Bielefeld 260**

**Das Eigenheim für Sie!**  
Monatliche Tilgungssrate 30 RM.

**D B G - Eigenheimschau**  
Universitätsring 10 Eintritt frei

**Küchen**  
immer schön, gediegen und so preiswert.

**Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9  
3 Minuten vom Markt.

**Städtische Handelsschule**  
Städtische Höhere Handelsschule

Aufnahmen für Ostern 1934 werden täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen.

Aufnahme, Auskunft und Prospekte in der

**Städtischen Handelsschule**  
Sophienstr. 37 (Eing. Luisenstr.)

**Größte diesjährige Frühjahrsausstellung**  
350 hochtragende Färsen u. Kühe, 180 Bullen

**Rühnberg i. Pr. (Riephof) Holtenau**

am 11. Februar 1934: von 10 Uhr ab für weißl. Tiere am 15. Februar 1934: von 9 Uhr ab für helll. Tiere

Freie in Schuppenen nicht. Fracht ermäßigt

Die **Verband-Gesellschaft** betreibt ein **Werkzeug** **Verband** gegen Verschattung oder Befestigung **Gesellschaft** **Verband** für 1.- 2.99, vertrieben

**Verband-Gesellschaft, Rühnberg i. Pr., Sankt-Elisabeth-Str. 2, Tel. 24766**

**293. Zuchtvieh-Versteigerung**  
am Donnerstag, dem 1. Februar 1934 in Stendal  
in der Römischen Zuchtviehhalle am Bahnhof.  
Beginn der Versteigerung 11 Uhr. Es werden versteigert:

**120 Jungbullen** (im Alter von 12 bis 20 Monaten) und  
**40 hochtragende Herdbuchfärsen bzw. -Kühe**  
20% Fleischschlachtermischung wird gewährt.

Katalog Nr. 129 verleiht auf Anforderung kostenlos die Geschäftsstelle des Verbandes. Bitte (Enkel), Reifstraße 78, Fernruf 24526. - Die Bestellnummer bitten wir unbedingt anzugeben.

**Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Prov. Sachsen.**

**„Er“ dahinschleicht oder Kraftvoll schreitet**

ob „Er“ als milder Greis am Boden klebt oder sein Gang elastisch, männlich ist, bedeutet Vieles in der Menschen Augen: wer sicher „auftritt“, hat stets leichtes Spiel! — An Ihnen liegt's, Sie müssen „Ihn“ beraten, mit Frauengleichheit ist es leicht getan! „Sein“ Gang hängt stets — von seinem Schuhwerk ab: drum soll „Er“ stets Thalyasia-Schuhe tragen; die sind der Form des Fußes trefflich nachgebildet, bedauern und beschwingen stets den Schritt und halten jahrelang! — Auch Sie natürlich gehen noch leichter und graziöser, wenn Sie Thalyasia-Schuhe tragen! Auch deren Eleganz (die wenig kostet), ist sicherlich nicht zu verachten! . . . .

**Thalyasia — der Schuh für „Ihn“!**  
Und auch für Sie! Bei Frauen hängt bekanntlich Vieles vom Wohl der Füße ab! . . . .

**HYGIENE-REFORMHAUS**  
**THALYSIA**  
PAUL GARMS G.M.B.H.  
Leipziger Straße 73  
Schkeuditz, Hindenburgstraße 6b

Denken Sie rechtzeitig an den Einkauf von

**TAPETEN**

**Arnold & Troitzsch, Halle, Gr. Ulrichstr. 1**

**Anzeigen**  
schaffen Umsatz

**Butter**  
her vorragend in Güte und Wohlgeschmack

**Thüring. Blutwurst**  
80

**Margarine**  
38 gegen Bezugsschein

**Schnittkäse**  
vollfett 76

**Butter-Krause**





# Vom Gestein verschüttet.

## Tödlicher Unglücksfall in einem Tagebanbetrieb.

**Eberth.** Beim Aufsteuern einer Bruchstrecke in dem Tiefbanbetrieb der Grube "Friedrich" bei Eberth waren der Säner und Bruchschläger Franz Schäfer aus Eberth, der Säner Hermann Witten und der Fördermann Wille u. a. m. beschäftigt.

Während die beiden Kameraden des Säners Schäfer noch rechtzeitig aus der zusammenbrechenden Strecke sich zurückziehen konnten, gelang es dem Säner Witten nicht. Er wurde von der zusammenbrechenden Strecke und den nachbrechenden Köhlen erfasst und verfirstet.

Der Unfall ereignete sich gegen 4 Uhr morgens. Die Rettungsarbeiten wurden sofort mit aller Kraft in Angriff genommen, und es gelang auch nach kurzer Zeit, an dem Verunglückten heranzukommen, der noch lebte. Die eingeatmete Luft wurde durch Sauerstoffgas aus dem auf ihm liegenden ungeladenen Streckenausbau und Kohlenmassen von außerordentlich schwierig, so daß es erst nach etwa 15 Stunden, unter schwierigen Verhältnissen nur noch lebenden Arbeiter gelang, den Verfirsteten endgültig zu befreien. Leider trat kurz nach der Befreiung des Verunglückten eine Überschiebung ein, die trotz der sofortigen kräftigen Bemühungen zum Tod des Verunglückten führte.

## In kochendes Wasser gefürzt.

**Wilsdorferode.** In einem unbedachten Augenblick fielen das jährige Kindchen des Bergarbeiters G. D. auf den Deckel eines Wasserkessels. Der Deckel stieg um und das Kind wurde in das kochende Wasser getrieben. Es wurde so schwer verbrüht, daß es bald darauf starb.

## Der Schutz ins Auge.

**Defau.** Ein bedauerlicher Unglücksfall, der einem kleinen Mädchen ein Auge kostete, ereignete sich in Defau-Großhain. Das Mädchen von seiner Mutter zur Versorgung eines Becks geschickt worden und überaus achtunglos eine Strahlenfreizug. Am selben Augenblick sah ein schuldpflichtiger Anabe aus einem in der Nähe gelegenen Grundstück einen Schuß aus einer Pistole ab, der das kleine Mädchen direkt im Auge traf. Auch ärztliche Kunst wird der kleinen leider das Sehlicht nicht wiedergeben können.

## Das Fräulein Braut aus Leipzig.

**Leipzig.** Ein junger Mann aus Wörth an der Donau war mit einem Mädchen aus Leipzig in Briefwechsel gekommen. Dieser Briefwechsel wurde bald das Sprachrohr für das Wohlwollen gegenseitiger Liebe. Zum Festhalten dieser Liebesbriefe wurde ein Briefwechselbuch angeschafft. Die Briefe wurden in diesem Buchlein eingetragen. Die Freunde aber waren ausgedörrte Viehwölfe. Am Tage der Ankunft der Leipziger Braut, die der Brautgatten von Angehörigen noch zu sehen hatte, legten sie einen in die Kleider eines Mädchens gefetzten hübschen jungen Mann auf der Station vor Wörth in den Sarg, versehen mit allen jenen Kennzeichen, die Braut und Brautgatten über Berge und Täler hinweg zusammenführen sollten. Der junge Mann fiel dieser Braut in den Sarg, versehen mit allen jenen Kennzeichen, die Braut und Brautgatten über Berge und Täler hinweg zusammenführen sollten. Der junge Mann fiel dieser Braut in den Sarg, versehen mit allen jenen Kennzeichen, die Braut und Brautgatten über Berge und Täler hinweg zusammenführen sollten.

verglichen, denn ihn erregte ein fürchterlicher Schling: Das Fräulein Braut ritz die Wäsche ab und zeigte sich in ihrer nahen Natur, nämlich als Findling aus Wörth, der die Freiheit des Falschung zu einem Spaß ausgenutzt hatte.

## Bahnhof wird umgebaut.

**Ablahn.** Ein Umbau größeren Stils wird in der nächsten Zeit dem Ablahn Bahnhof ein anderes Aussehen geben. Es ist eine Ueberänderung der Barriere, Vergrößerung der Vorhalle und der Gepäckabfertigung, der Ueberführung der Karten-Verkaufsstellen und manches andere geplant. Eine neue Anordnung der Türen und Fenster wird auch der Strahlenanstrich des Bahnhofs ein anderes Gesicht geben. Für diese Arbeiten, die in Kürze beginnen und schon Ende März beendet sein sollen, hat die Reichsbahn eine Summe von 23.000 RM. ausgeworfen.

## Betrug an den Wermischen.

**10 Mark beim Wofffahrtsamt erschwändelt.** Nordbina. Das Amtsgericht verurteilte den Verführer Karl S. aus Nordbina zu drei Jahren Gefängnis. Der Angeklagte brauchte dringend ein Paar Schuhe und beschloß sich zum Wofffahrtsamt. Dort schwindelte er den Beamten vor, er komme im Auftrag seines Vaters, der die Miete nicht bezahlen könne und um einen Ersatz bittet. Er erhielt 10 Mark, die er für sich selbst verbrauchte. Wer das Wofffahrtsamt schädigt, beträgt die Armen unserer Volksgenossen ein bitter notwendige Fehlgeld. Für gemeinfeindliche Elemente dieser Art wäre eine besonders harte Strafe am Platze.

## Verordnung des Oberbürgermeisters.

**Raumburg.** Am Stadtvorordnetenversammlung fand die feierliche Einweihung und Vereidigung des neu gewählten Oberbürgermeisters der Stadt Raumburg, des Kreisleiters der NSDAP und Reichstagsabgeordneten Friedrich Hechler durch den Regierungspräsidenten Sommer statt.

**Die Oberkassette bildet ein Störpel.** Sangerhausen. Im Vorjahr beschaffte sich die Oberkassette des Gymnasiums mit Tacitus und schrieb hierüber Aufsätze. Mit Hilfe eines Abiturienten wurden diese Aufsätze zu einem Störpel, Mörner in Germanien" verarbeitet. Dieses Störpel ist nun

# Im Jähzorn niedergeschlagen.

## Ein Wortwechsel beim Bäumerode führte zur Bluttat.

**Zangein.** Hier wurde der Arbeiter Peters von dem Mühlendehner Bernde nach kurzem Wortwechsel erschlagen. Peters hatte vom Gemeindevorsteher den Auftrag erhalten, Wärme an der Straße anzulegen und auszuführen. Als er an eine Ecke der Mühle, weiterarbeiten, Peters antwortete, er habe den Auftrag vom Gemeindevorsteher und habe fort zu gehen. Der Müller griff darauf zum Peil, das neben Peters lag und schlug diesen damit über den Kopf. Peters konnte noch bis zu seiner Wohnung rennen, brach dort zusammen und starb kurz danach. Der Müller besanftigt nun, nicht er, sondern Peters habe das Peil zuerst gehoben und ihn angegriffen. Er habe sich nur gewehrt. Um diese Angelegenheit endlich zu klären, wird die Leiche jetzt untersucht werden.

## Rästel um eine „Mannfrau“

Sie ging auch in eine Anabenschule. Gera. In einem Dorfe bei Gera ist seit einiger Zeit auf dem Rittergut ein etwa

von dem Mitteldeutschen Rundfunk angenommen worden und wird am 29. Januar uraufgeführt werden.

**Wieder kleine Mären.** Bernburg. Das Bäuerlein im Schloßzwinger hat Familienzuwachs bekommen. Gestern am Geburtstag ihrer vorjährigen Geschwister sind die jungen „Taxis“ zur Welt gekommen.

## Zigeuner im Land.

**Burgliebenau.** Zigeuner, die sich im Gahhof Angermund aufhielten, brannten in der Nacht zum Sonntag in das Grundstück des Arbeiters A. Schöna ein und stahlen das Vieh vom Boden. Bei einem gewissen Kaufmann kam eine Zigeunerin, um „einzukaufen“. Sie betrog ihn mit dem üblichen Scherzspott, so daß er schließlich außer der Wäre abendreich auch noch bares Geld las wurde.

**Rahsenhau 6 RM.** Grimma. Die Stadtvorordneten haben beschlossen, aus Gründen des Volksgesundes eine Raubentwerfung einzuführen. Die erste Raubentwerfung soll 6 RM., jede weitere einer um 100 Prozent erhöhtes Zab.

# Die „Zago-Zerbst“ gegründet.

## 500 Gemüseanbauer des Zerbster Landes schließen sich zusammen.

In Zerbst wurde kürzlich die Gründung der Zerbst-Anbauer Gemüse- und Obstablagenvereinschaft e. G. m. b. H. abgeklärt. Zago-Zerbst, vorgenommen, der sofort 500 Gemüseanbauer aus Zerbst-Anbau bestraten. Es handelt sich im wesentlichen um den Einbau des seit dem 1. Oktober 1933 bestehenden Verbandes der vereinigten Zerbster Gemüseanbauer in die Gemüsegenossenschaft des Reichsanbaugebietes, durch die die Gemüseanbauerbildung notwendig wurde.

Der Zerbster Gemüsebau geht zurück bis zum Jahre 1410, wo er zum erstenmal urkundlich erwähnt wurde. In früheren Jahren wurden durch die Zerbster Gemüseanbauer durch die weitbekanntesten Zerbster Pflanzenbauern, die heute bis auf wenige für den Defauer Markt ausgeführt sind. Es ist ein faltungsgeschichtlich interessant, wie durch den Gemüsebedarf für Gemüseanbauer sich in Zerbst eine bodenständige Pflanzenbauindustrie, zunächst in Sonderkormform, entwickelte und sogar bis auf die letzten Jahre eine Pflanzenbauindustrie mit fabrikmäßiger Herstellung. Heute ist die Pflanzenbauindustrie längst schlafen gegangen und

## Die Kerze in der Scheune.

**Streit zwischen zwei Brandhilfern.** Eilenach. Das Eilenacher Schwurgericht verurteilte den Landwirt Deitzler wegen Unterlassung wegen vorläufiger Brandversicherung und vollendetes Versicherungsbeitrages zu drei Jahren, sechs Monaten und den Schloßer Seine wegen Mitwirkung zur vorläufigen Brandversicherung in Tateinheit mit vorläufigem Beitrag zu drei Jahren Zuchthaus. Beide wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

Reich hatte am 8. November 1931 sein Vieh in Brand gesteckt, um in den Besitz der Versicherungsgesellschaft zu gelangen. Reich und Seine hatten gemeinschaftlich den Brand gelegt und alle Vorbereitungen getroffen. Reich stellte in seiner Scheune eine Kerze auf, die wenn sie bis zu einer bestimmten Stelle abgebrannt war, das in der Scheune liegende Brennmaterial in Brand setzen sollte. Reich vertrieb dann und der Brand brach in feiner Mähenheit aus. Zum wurde auch ein Teil der Versicherungsumme angezahlt. Durch einen Streit zwischen den beiden Brandhilfern über die Verteilung der Beute kam die Angelegenheit ans Tageslicht.

## Landes schließen sich zusammen.

von Raabenau merkt man auch nicht mehr viel. Das Auto verdrängt allmählich das letzte. Durch immer bessere Leistungen konnte Zerbst sein Absatzgebiet vergrößern. Heute umfaßt das Zerbster Absatzgebiet neben Zerbst und Wittenberg auch Teile der Provinz Sachsen und sogar Thüringen. Zerbster Zwargel, Siebenwochentartoffeln, Salatgurken usw. füllen die Markthallen unserer Großstädte Mitteldeutschlands.

## Rundgebung der Harzbauern.

**Wallentzicker Kreisbauernrat.**

**Wallentzick.** Eine importante aus allen Orten des anhaltischen Harzgebietes statt behaltene Verammlung konnte der Kreisbauernrat, Amtsvorsteher Dente, als ersten Kreisbauernrat für Anhalt, der Kreisbauernrat von Cuedlinburg, Oberlandwirtschaftsrat Wiesel, Zangerhagen, neben den amtlichen Vertretern der Kreis- und Gemeindebehörden erschienen. Zutunfahlsitzung, so betonte der Kreisbauernrat, sei man in das neue Reich einzuweisen. Das Bauernrat sei der helfen, auf dem das neue Deutschland sich gründe als Ernährungsrunde und als Grundlauge dieses gelamten Lebens.

In groß angelegter Rede entwickelte dann Staatsrat Gellinola, Prele, die grundsätzliche Reorganisation des deutschen Bauernrats. Man habe die alten Organismen zerlegen müssen, da sie Kinder des Liberalismus gewesen seien, aber ihre guten Kräfte seien eingekleidert in den neuen Staat. Der Gedanke von Blut und Boden liehe aber allem Bedarfsdeckung ist der Sinn des neuen Reichsanbaugebietes. Der erste Diener am Staate sein müsse, nicht Interessentvertreter. Eine gesunde ländliche Jugend sollte es zu erziehen, die nicht nach dem Gelddarlebe, sondern wieder in Generalarben besten Weise bei der Züchtung gelte vor allem der politischen Zukunft. In Osten einen kräftigen Bauernwall gegen das Elementum zu schaffen und die Anlehnung nur förwärtig tüchtiger Züchter. Wir bauen nach dem Mutter des alten reichshilfen Generalarbes einen Stand auf der seine Pflicht tut und sein Platz für der Boden abt. Mit einem Treuegelübdis zum Führer schloß die Rundgebung.

## Eine Bauernanjammentant angeführt.

**Cuedlinburg.** Der Amtsvorsteher von Gerdersleben erhielt Kenntnis von einer Bauernanjammentant, die der ehemalige Bauernführer B. nach Gerdersleben zusammengeführt hätte. Er löste die Verammlung auf. Material konnte nicht beschlagnahmt werden. Der Einbruch der Verammlung wurde während der Aufklärung, konnte aber von der Polizei bei einem anderen Bauern angeführt und einem Verhör unterzogen werden. Gegen ihn wurde Anklage erfristet.

# „Eine Hand wäscht die andere“

Darenaustausch mit anderen Ländern ist notwendig, weil zahlreiche Volksgenossen in der Ausfuhrindustrie Lohn und Brot finden. Geschäfte beruhen immer auf Gegenseitigkeit. Wenn Deutschland ausführen will, muß es auch einführen. Nach Chile werden alljährlich deutsche Industrieerzeugnisse, in der hauptsächlich Maschinen und Textilien, in großem Umfang ausgeführt, 1930 noch im Werte von 100 Millionen RM. Deshalb hat sich Deutschland in dem neuen deutsch-chilenischen Handelsvertrag zur Abnahme einer größeren Menge Chilealpeter bereit erklärt, während Chile diesen Alpeter auf deutschen Schiffen beladen und einen erheblichen Teil des Verkaufserlöses in deutschen Waren anlegen wird.

Wer Chilealpeter kauft, fördert die deutsch-chilenischen Beziehungen und dient somit auch der deutschen Wirtschaft.

Chilealpeter G.m.b.H., Berlin W 9; auf der „Grünen Woche“ Halle V, Stand 550/551



Geburtsdag in Doorn.

Willelm II. heute 75 Jahre alt.

In der Halle seines holländischen Erlös...

Willelm II. ist eine tragische Gestalt. Er hat an der Spitze Deutschlands gestanden...

Seine Würdigung Kaiser Willelm II. als Soldat findet sich in unserer ehemaligen Zeitschrift...

Rur noch ein Offiziersverband.

Der Nationalverband Deutscher Offiziere...

Abendgottesdienste am 30. Januar.

Eine Anordnung des Reichsbischofs. Dem Willen des Führers entsprechend...

Die Wiederbelebung Loter.

Abrennalinjektion in den Grobmassel. Der Londoner Chirurg Sir J. S. Burr...

Odysseus war kein Grieche.

Wiederbelebungs der Preussischen Akademie. In der diesjährigen Feler der Preussischen...

Bricht Tirol zuammen?

Erster Appell an die Regierung Dollfuß.

Der Tiroler Handels- und Gewerberat, die Episkopatverhelfer sämtlicher Handels...

ordentlich weitgehende Vollmachten zu erteilen, die es ihm ermöglichen sollen...

Wien „säubern“ vorerst.

Umleitung der österreichischen Regierung? In Wiener Regierungskreisen besteht der...

Der Professor für katholische Theologie an der Universität Graz, Dr. Theodor...

Kommuniführer verübt Selbstmord

Er galt als Schrecken Nennmüßers. Der Kommuniführer Timm sollte nach...

Sie müssen in Bahnwagen kampieren.

Schwere Unwetter in Südafrika. In der ganzen Südafrikanischen Union...

Ein Lump geht ins Zuchthaus.

Todesstrafe auch für verlastete Bundesrat? Der erste Strafsehnal beim Berliner...

Die Gasse vor leeren Tischen.

600 Hotelgäste treten plötzlich in Streit. Im Waldorf-Astoria-Hotel in New York...

Anfsehenerregende Verhaftung.

Wromberger Deutschenhafter angeklagt. Großes Aufsehen rief in Wromberg die...

Seemannsstad in Dnra-Nord.

Zusammenstoß zweier englischer Dampfer. Die englischen Fährdampfer „Sail“ und...

Gegen den „Irenen Studenten“.

Neuordnung des Hochschulwesens. In einer gemeinsamen Rundgebung der...

Ein kühnes Hufarenküdchen.

Tiroler Nationalsozialisten entführen Heimwehbabchen. Tiroler Nationalsozialisten haben wieder...

Ein Neer verlischt und gefucht.

In Kasan (Russland) brachen Bewaffnete und maskierte Männer in das Gefängnis...

„Aufstachel“ will ins Unland.

Der Hunderprediger und Tempelwächter von Arendsee aufstachel nagel hat...

Meurasan hilft!

Advertisement for Meurasan, featuring a globe and text about medicinal benefits.

Die Wiederbelebung Loter.

Abrennalinjektion in den Grobmassel. Der Londoner Chirurg Sir J. S. Burr...

Odysseus war kein Grieche.

Wiederbelebungs der Preussischen Akademie. In der diesjährigen Feler der Preussischen...

Die Wiederbelebung Loter.

Abrennalinjektion in den Grobmassel. Der Londoner Chirurg Sir J. S. Burr...

Odysseus war kein Grieche.

Wiederbelebungs der Preussischen Akademie. In der diesjährigen Feler der Preussischen...

Die Wiederbelebung Loter.

Abrennalinjektion in den Grobmassel. Der Londoner Chirurg Sir J. S. Burr...

Odysseus war kein Grieche.

Wiederbelebungs der Preussischen Akademie. In der diesjährigen Feler der Preussischen...

